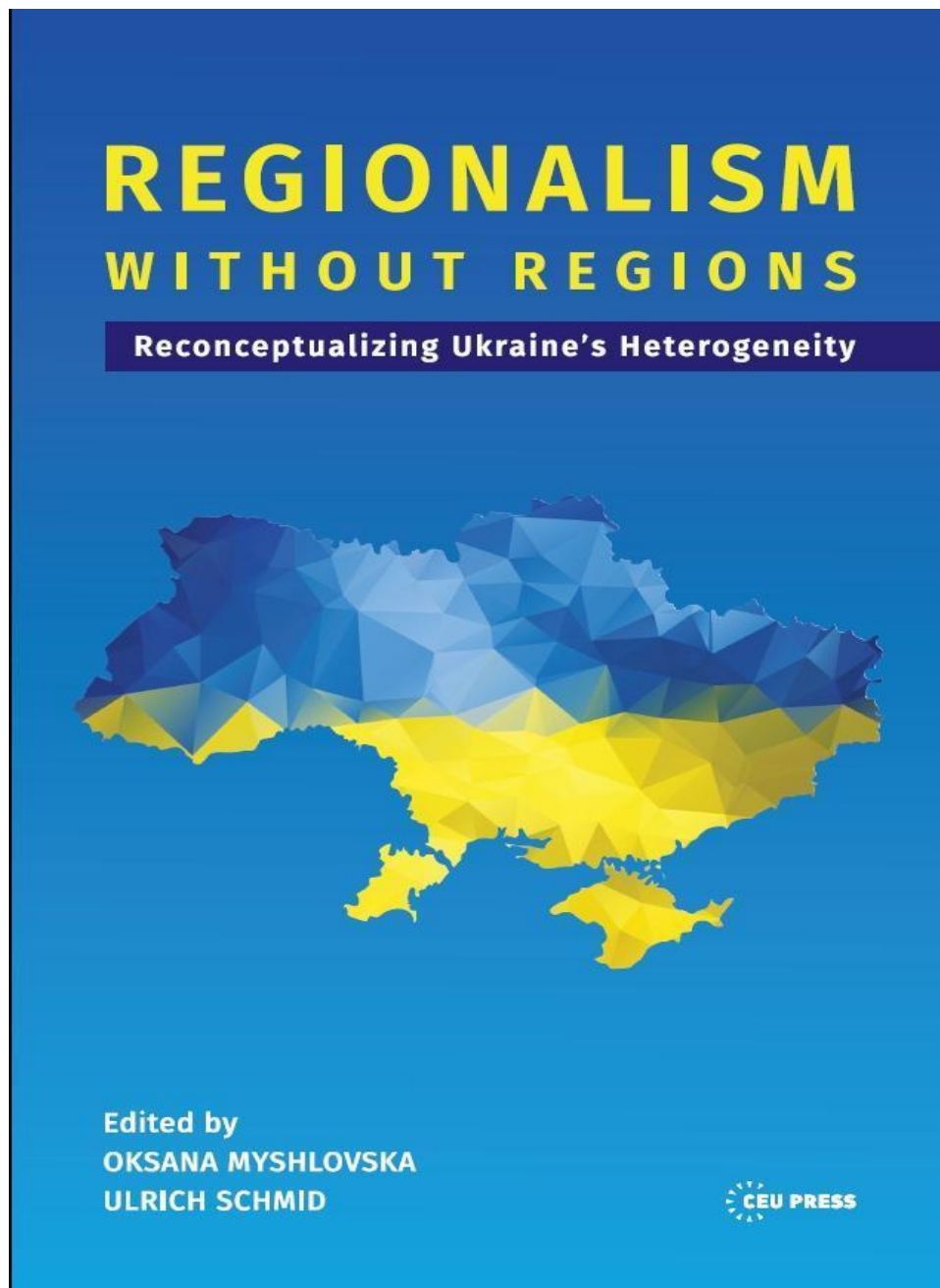


# Jahresbericht **Annual report**

## 2019



**Inhaltverzeichnis**

1. Einführung	5
<hr/>	
2. Grundlagen	7
<hr/>	
3. Organisation GCE	9
<hr/>	
3.1. Ämter	11
<hr/>	
4. Forschung und Netzwerk	13
<hr/>	
4.1. New Europe College Bukarest, Rumänien	13
<hr/>	
4.2. Centre for Advanced Study Sofia, Bulgarien	17
<hr/>	
4.3. Ukraine-Projekt	23
<hr/>	
4.4. H2020 Projekt: The EU and Eastern Partnership Countries: An Inside-Out Analysis and Strategic Assessment	31
<hr/>	
4.5. Governance in Vocational and Professional Education and Training	37
<hr/>	
4.6. Euxeinos	41
<hr/>	
5. Lehre	43
<hr/>	
6. Akademische Leistungen	44
<hr/>	
7. Auswahlliste der Publikationen	46
<hr/>	
8. Chronik	55

**Content**

1. Introduction	6
<hr/>	
2. About	8
<hr/>	
3. Organization GCE	10
<hr/>	
3.1. Appointments	12
<hr/>	
4. Research and Network	14
<hr/>	
4.1. New Europe College Bucharest, Romania	14
<hr/>	
4.2. Centre for Advanced Study Sofia, Bulgaria	18
<hr/>	
4.3. Ukraine-Project	24
<hr/>	
4.4. H2020 Project: The EU and Eastern Partnership Countries: An Inside-Out Analysis and Strategic Assessment	32
<hr/>	
4.5. Governance in Vocational and Professional Education and Training	38
<hr/>	
4.6. Euxeinos	42
<hr/>	
5. Courses	43
<hr/>	
6. Academic Achievements	44
<hr/>	
7. Selected Publications	46
<hr/>	
8. Timeline	55

## 1. Einführung

Seit der Gründung 2011 untersucht das Center for Governance and Culture in Europe (GCE) der Universität St. Gallen (HSG) Fragen zu politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Das Center ist inter- und transdisziplinär orientiert und wird von Prof. Patrick Emmenegger, Prof. Dirk Lehmkuhl und Prof. Ulrich Schmid geleitet. Neue Erkenntnisse und Forschungsergebnisse fliessen aus den laufenden Projekten in Seminare an der Universität St. Gallen ein, sowie in öffentliche Vorträge und in die Öffentlichkeitsarbeit.

[www.gce.unisg.ch](http://www.gce.unisg.ch)

Derzeit sind drei grosse Forschungsprojekte am GCE angebunden: das **Ukraine-Projekt** erforscht seit 2016 das Phänomen der Kontaktzonen. Dazu wurde im Juni 2016 die Website *Ukrainian Regionalism: A Research Plattform* aufgeschaltet. Die Webplattform präsentiert laufende Projektergebnisse, ermöglicht Zugang zu Forschung und Datenerhebungen und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit in ukrainischen Studien. Die Website bietet Zugang zu statistisch repräsentativen Daten und Analysen zum Thema Ukrainischer Regionalismus und enthält SPSS-Datenbanken, statistische Berichte, Infografiken, Word Clouds, Story Maps und interaktive Landkarten. Die Plattform beschreibt abgeschlossene und laufende Projekte und bietet einen Überblick über die Veröffentlichungen und Konferenzaktivitäten affilierter ForscherInnen. Die Webplattform wurde auf mehreren akademischen Konferenzen in der Schweiz, der Ukraine und den USA sowie dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten in Bern vorgestellt.

[www.uaeregio.org](http://www.uaeregio.org)

Das H2020 Projekt **EU and Eastern Partnership Countries: An Inside-Out Analysis and Strategic Assessment (EU-STRAT)** widmet sich den Beziehungen zwischen der EU und den Staaten der Östlichen Nachbarschaft Ukraine, Belarus, Moldova, Armenien, Aserbaidshan und Georgien und will Antworten auf die folgenden zwei Fragen finden: Warum ist es der EU nicht möglich Frieden, Wohlstand und Stabilität in ihrer Östlichen Partnerschaft zu schaffen? Was kann getan werden, um die transformative Macht der EU bei der Unterstützung des politischen und wirtschaftlichen Wandels in den 6 Ländern der Östlichen Partnerschaft zu stärken? Ein Konsortium bestehend aus elf Partnerorganisationen erarbeitet innovative Antworten auf die obengenannten Fragen. Involviert sind sechs Universitäten, drei Think-Tanks, eine zivilgesellschaftliche Organisation und ein Beratungsunternehmen aus Deutschland, Moldau, Ukraine, Grossbritannien, Polen, Frankreich, Litauen, Belarus und der Schweiz. Die Leitung des Forschungsprojektes liegt bei der Freien Universität Berlin. Das Forschungsteam von Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl ist vor allem in zweierlei Hinsicht eingebunden. Es stellt zum einen sicher, dass Wissen aus dem FP7 Projekt ISSICEU, welches von 2014-2016 von Prof. Lehmkuhl am GCE geleitet wurde, in das H2020 Projekt bestmöglich eingebracht wird. Zum anderen trägt das Forschungsteam mit qualitativer und quantitativer Forschung zur Türkei als externem Akteur in der Region der Östlichen Partnerschaft zu EU-STRAT bei.

[www.eu-strat.eu](http://www.eu-strat.eu)

## 1. Introduction

The Center for Governance and Culture in Europe (GCE) at the University of St. Gallen (HSG) examines questions related to political, cultural, and economic developments in Central, Eastern and Southeastern Europe since the Center's founding in 2011. Headed by Prof. Patrick Emmenegger, Prof. Dirk Lehmkuhl and Prof. Ulrich Schmid, the GCE has an inter- and transdisciplinary orientation. Researchers incorporate emerging findings and research results from ongoing projects in seminars at the University of St. Gallen, public lectures, and public relations engagements.

[www.gce.unisg.ch](http://www.gce.unisg.ch)

There are currently three major research projects at the GCE, including the **Ukraine Project**, in which researchers examine the phenomenon of transcultural contact zones. To illustrate and ensure public access to ongoing findings, the GCE launched in June 2016 a website under the name *Ukrainian Regionalism: A Research Platform*. Besides providing public access and promoting interdisciplinary cooperation in Ukrainian studies, the website offers access to statistically representative data and analyses on Ukrainian regionalism. The platform further includes completed and ongoing projects, and provides an overview of publications and conference activities of affiliated researchers. Affiliated scholars presented the platform at several academic conferences in Switzerland, Ukraine, the U.S., and the Swiss Federal Department of Foreign Affairs in Bern.

[www.uaregio.org](http://www.uaregio.org)

The H2020 Project **EU and Eastern Partnership Countries: An Inside-Out Analysis and Strategic Assessment (EU-STRAT)** examines political developments in Eastern Partnership (EaP) countries, including Ukraine, Belarus, Moldova, Armenia, Azerbaijan, and Georgia. Two questions form the core of the research project. First, why is the EU unable to create peace, prosperity and stability in EaP countries, and, what can be done to strengthen the transformative power of the EU in supporting political and economic change in the region? A consortium of eleven partner organizations develops innovative answers to the above questions. Involved are six universities, three think tanks, a civil society organization and a consulting firm from Germany, Moldova, Ukraine, Great Britain, Poland, France, Lithuania, Belarus, and Switzerland respectively. The Freie Universität Berlin serves as the leading house for the research project. The research team in St. Gallen ensures, first, adequate incorporation of research results from the completed FP7 project **ISSICEU** that was led by Prof. Lehmkuhl at the GCE from 2014 to 2016. Second, the research team in St. Gallen contributes crucial insights on Turkey as an external actor in the EaP region.

[www.eu-strat.eu](http://www.eu-strat.eu)

Das Forschungsprojekt **Governance in Vocational and Professional Education and Training (GOVPET)** begann im Sommer 2015 unter der Leitung von Professor Patrick Emmenegger in Kooperation mit der Universität Lausanne, dem EHB Zollikofen sowie der Universität zu Köln seine Tätigkeit. Der Fokus des Leading House liegt auf der vergleichenden Analyse der Governance im Berufsbildungsbereich. Das Forschungsprogramm des Leading House beschäftigt sich mit der spezifischen Governanceform der dualen Ausbildungssysteme in Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Das Leading House analysiert, wie es trotz der ständigen Gefahr eines Kooperationszusammenbruchs zu stabilen Formen dezentraler Kooperationen kommen kann, bzw. wie private Akteure langfristig zu einer kollektiven Zusammenarbeit motiviert werden können. Darüber hinaus beschäftigt sich das Leading House mit der Frage, wie duale Berufsbildungssysteme an neue Herausforderungen angepasst werden können und welche Interessen sich bei Reformen durchsetzen. Schliesslich wird untersucht, inwiefern staatliche Politik private Akteure dazu bringen kann, freiwillig gesamtgesellschaftliche Belange zu fördern, auch wenn diese nicht im kurzfristigen Interesse dieser Akteure zu sein scheinen.

**[www.govpet.ch](http://www.govpet.ch)**

Das Online-Journal *Euxeinos* veröffentlicht Artikel und Sonderhefte mit thematischem Fokus auf die Schwarzmeerregion und Anrainerstaaten. 2019 haben wir zwei Ausgaben herausgegeben: Nr. 27 "Towards a Historiography from the Bottom up - Studies on Genocide and Survival in Modern Ukrainian History" und Nr. 28 "Ukrainian - Crimean-Tatar Socio-Cultural Encounters". *Euxeinos* erhielt finanzielle Unterstützung von der Landis & Gyr Stiftung in Zug.

**[www.euxeinos.ch](http://www.euxeinos.ch)**

Der folgende Bericht gibt einen Einblick in die Organisation des Centers sowie laufende Forschungsprojekte und listet eine Auswahl von Publikationen auf.

Geschäftsführerin

Dr. Sandra King-Savić

## **2. Grundlagen**

Am 18.10.2011 wurde zwischen dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und dem Center für Governance und Kultur in Europa an der Universität St. Gallen eine Zusammenarbeit vereinbart, die im November 2017 mit einer Verfügung des SBFI für den Zeitraum 1.1.2017-31.12.2020 verlängert wurde. Zentrale Punkte der Verfügung sind:

- Die Förderung der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und den Staaten der Schwarzmeerregion;
- Eine Intensivierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit innerhalb der Schweiz und mit Wissenschaftseinrichtungen im Schwarzmeerraum;
- Die Internationalisierung der Schweizer Osteuropaforschung;
- Eine öffentlich zugängliche Kommunikation der Forschungsergebnisse.

Since 2015, the research project **Governance in Vocational and Professional Education and Training (GOVPET)** has examined governing forms of dual-track training systems in Denmark, Germany, the Netherlands, Austria, and Switzerland. The GOVPET leading house in St. Gallen cooperates with the University of Lausanne, the EHB Zollikofen and the University of Cologne. Researchers at the Leading House study how, despite the potential risk for a collapse in continued cooperation, stable forms of collaboration prevail. What are the factors, in other words, that serve as incentives for cooperation among decentralized private actors? The Leading House further addresses the question of continuity and forms of adaption following reforms to the dual track education system. Finally, researchers examine how state policies impel private actors to promote social concerns voluntarily, even if these do not appear to be in the short-term interests of the actors.

[www.govpet.ch](http://www.govpet.ch)

The online journal *Euxeinos* publishes articles and special issues with a thematic focus on the Black Sea Region and neighboring states. In 2019, we published two issues. The nr. 27 “Towards a Historiography from the Bottom up - Studies on Genocide and Survival in Modern Ukrainian History” and the nr. 28 “Ukrainian - Crimean-Tatar Socio-Cultural Encounters”. *Euxeinos* received financial support from the Landis & Gyr Foundation in Zug, Switzerland.

[www.euxeinos.ch](http://www.euxeinos.ch)

The following report provides insight into the organization of the Center, ongoing research projects, and lists a selection of publications.

Excite Director

Dr. Sandra King-Savić

## 2. About

On 18 October 2011, the State Secretariat for Education, Research and Innovation (SERI) and the GCE signed a collaboration agreement. In 2016, the SERI extended the agreement until 31 December 2020. The following stipulations form the core of the agreement between the SERI and the GCE:

- To promote cooperation in the humanities and social sciences between Switzerland and individual states in the Black Sea region;
  - To intensify academic collaboration within Switzerland, and scientific institutions in the Black Sea region;
  - Internationalization of research on Eastern Europe carried out at Swiss institutions;
- Open access communication of research results.

### 3. Organisation GCE

Das GCE wird von folgenden Personen geleitet:

Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl – Politikwissenschaft

Prof. Dr. Patrick Emmenegger – Politikwissenschaft

Prof. Dr. Ulrich Schmid – Kultur und Gesellschaft Russlands

Dr. Sandra King-Savić [Geschäftsführerin] – Sozialanthropologie

#### GOVPET

Dr. Annatina Aerne  
Daniel Unterweger, MSc  
Gina Di Maio, M.A.  
Lina Seitzl, M.A.

#### ISSICEU

Dr. Katharina Hoffmann  
Dr. Ole Fram

#### Ukraine-Projekt

Anna Chebotarova, M.A.  
Oleksii Chebotarov, M.A.

#### Assoziierte WissenschaftlerInnen

Alexander Mishnev, M.A.  
Dr. André Walter  
Prof. Dr. Catherina Wanner  
Dr. Ekaterina Emeliantseva Koller  
Dr. Elena Denisova-Schmidt  
Dr. Olena Palko  
Dr. Wilfried Jilge

#### Sekretariat

Cornelia Kappeler

#### Fachrat

Prof. em. Dr. Bianka Pietrow-Ennker, Universität  
Konstanz  
Dr. habil. Carmen Scheide, Universität Bern  
Prof. Dr. Kuno Schedler, Universität St. Gallen  
Prof. Dr. Martin Müller, Universität Lausanne

Der externe **Fachrat** wird einmal jährlich über die Leistungen des GCE informiert. Die interne Kommunikation erfolgt durch regelmäßige *jour fixes*, Leitungssitzungen und eine jährliche *Retraite*. Eine Qualitätssicherung erfolgt durch *peer to peer* Evaluationen.



### 3. Organization GCE

The following people manage the GCE:

Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl – Political Science

Prof. Dr. Patrick Emmenegger – Political Science

Prof. Dr. Ulrich Schmid, – Culture and Society in Russia

Dr. Sandra King-Savić [Executive director] – Social Anthropology

#### GOVPET

Dr. Annatina Aerne

Daniel Unterweger, MSc

Gina Di Maio, M.A.

Lina Seitzl, M.A.

#### ISSICEU

Dr. Katharina Hoffmann

Dr. Ole Fram

#### Ukraine-Project

Anna Chebotarova, M.A.

Oleksii Chebotarov, M.A.

#### Research Associates

Alexander Mishnev, M.A.

Dr. André Walter

Prof. Dr. Catherine Wanner

Dr. Ekaterina Emeliantseva Koller

Dr. Elena Denisova-Schmidt

Dr. Olena Palko

Dr. Wilfried Jilge

#### Secretariat

Cornelia Kappeler

#### External Trustees

Prof. em. Dr. Bianka Pietrow-Ennker, University of Konstanz

Dr. habil. Carmen Scheide, University of Bern

Prof. Dr. Kuno Schedler, University of St. Gallen

Prof. Dr. Martin Müller, University of Lausanne

The GCE informs the external **board of trustees** about the Center's performance once a year. Internal communication takes place through regular consultations, management meetings, and an annual retreat. Quality assurance is provided by peer-to-peer evaluations.

### **3.1. Ämter**

#### **Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl:**

- Vorsitzender des Stiftungsrats des New Europe College Bukarest,
- Mitglied im Beirat des Centre for Advanced Study Sofia.

#### **Prof. Dr. Patrick Emmenegger:**

- Co-Herausgeber der Socio-Economic Review (Oxford University Press)
- Vorsitzender des Programmkomitees des Doktoratsprogramm International Affairs and Political Economy (DIA) der Universität St. Gallen,
- Ständiges Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Berufsbildung (EBBK).

#### **Prof. Dr. Ulrich Schmid:**

- Mitglied im akademischen Beirat des New Europe College Bukarest,
- Mitglied im akademischen Beirat des Institute for Advanced Study der Central European University Budapest.

### 3.1. Appointments

#### **Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl:**

- Chairman on the board of trustees at the New Europe College Bucharest,
- Member of the advisory board at the Centre for Advanced Study Sofia.

#### **Prof. Dr. Patrick Emmenegger:**

- Co-editor of the Socio-Economic Review (Oxford University Press),
- Chairman of the Program Committee of the Doctoral Program in International Affairs and Political Economy (DIA) of the University of St. Gallen,
- Permanent Member of the Federal Vocational Training Commission (EBBK).

#### **Prof. Dr. Ulrich Schmid:**

- Member of the academic board of the New Europe College Bucharest,
- Member of the academic board of the Institute for Advanced Study of the Central European University Budapest.



GCE office Müller-Friedberg-Strasse 6/8 © Universität St.Gallen (HSG)

## 4. Forschung und Netzwerk

Das GCE arbeitet eng mit dem New Europe College in Bukarest (NEC) sowie dem Centre for Advanced Study in Sofia (CAS) zusammen. Bei beiden Institutionen sichert der *Stiftungsrat* die Zweckkonformität, die Effizienz des Mitteleinsatzes und die korrekte betriebliche Führung, während der *akademische Beirat* die wissenschaftliche Exzellenz garantiert und sich für den Austausch mit international führenden Hochschulen einsetzt.

### 4.1. New Europe College Bukarest, Rumänien

Das New Europe College (NEC) ist ein unabhängiges und in seiner Art für Rumänien einzigartiges Institut für fortgeschrittene Studien (Ph.D., und Post-Doc) in Geistes- und Sozialwissenschaften. Es wurde 1994 von Andrei Pleșu gegründet. Das NEC begann als institutioneller Veranstaltungsort für rumänische WissenschaftlerInnen, öffnete seine Programme seit Anfang der 2000er Jahre für ausländische KandidatInnen regionaler und weltweiter Provenienz. Das Institut empfängt jedes Jahr etwa 30 rumänische und internationale StipendiatInnen. Es fungiert auch als Gastinstitution für Forschungsprojekte, in denen sich internationale Wissenschaftsteams auf bestimmte Themen konzentrieren. Derzeit werden im NEC zwei ERC-Projekte durchgeführt: ein Consolidator Grant (2015–2020) unter der Leitung der Historikerin Constanța Vintilă-Ghițulescu und ein Starting Grant (2018–2023) für die Kunsthistorikerin Ada Hajdu. Beide sind NEC-Absolventinnen.

Das Center for Governance and Culture in Europe an der Universität St. Gallen hat eine lange und fruchtbare akademische Partnerschaft mit dem NEC entwickelt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden die folgenden Aktivitäten im Jahr 2019 organisiert:

2019 feierte das NEC sein 25-jähriges Bestehen mit vier grossen Veranstaltungen: Ein Vortragsabend mit der Rektorin der Nationalen Musikuniversität in Bukarest, der Geigerin Diana Mos und der Rektorin des New Europe College, der Pianistin und Musikwissenschaftlerin Valentina Sandu-Dediu; eine Konferenz mit Edhem Eldem, Professor, Abteilung für Geschichte, Hochschule für Künste und Wissenschaften, Boğaziçi Universität, Istanbul; eine Konferenz mit H.E. Emil Hurezeanu, dem Botschafter Rumäniens in Deutschland; und eine öffentliche Diskussion unter dem Titel „Liberale Demokratie unter Druck: Europäische und innenpolitische Fragen“ mit Dieter Grimm, ehemaliger Rektor des Wissenschaftskollegs zu Berlin und Dirk Lehmkuhl, Professor für Politikwissenschaft am Zentrum für Governance und Kultur an der Universität St. Gallen.

Vom 28. Februar bis 2. März 2019 veranstaltete das NEC einen dreitägigen Workshop *Intensive Winter Course in Modern Research Methods*, der in Zusammenarbeit mit dem GCE im Rahmen des *Pontica Magna-Programms* (unterstützt von der Volkswagenstiftung) organisiert wurde. Die drei ExpertInnen hielten Vorträge zu modernen Forschungsmethoden und -werkzeugen vor etwa zwei Dutzend WissenschaftlerInnen mit unterschiedlichen akademischen Interessen, von Mittelalterstudien über Zeitgeschichte und Anthropologie bis hin zu Wirtschaftswissenschaften. Die drei Vorträge wurden vor Dr. Sandra King-Savic (Universität St. Gallen) über Qualitative Datenerfassung, von Dr. Susanne Friese (*ATLAS.ti*) über Qualitative Datenanalyse mit *ATLAS.ti* und von Dr. Mario Diani (Universität Trient) zur Netzwerkanalyse mit *Ucinet* gehalten. Die beiden letztgenannten Vorträge umfassten praktische Übungen mit Software. Für das *ATLAS.ti* konnten die Teilnehmenden in einer praktischen Sitzung mit einem leistungsstarken Instrument zur qualitativen Datenanalyse vertraut machen.

## 4. Research and Network

The GCE works closely with the New Europe College in Bucharest, Romania, and the Centre for Advanced Study in Sofia, Bulgaria. At both institutions, *the board of trustees* ensures conformity with the purpose, the efficiency of the use of funds and correct operational management, while *the scientific advisory board* guarantees scientific excellence and promotes exchange with leading international universities.

### 4.1. New Europe College Bucharest, Romania

The New Europe College (NEC) is an independent Institute for Advanced Study in the Humanities and Social Sciences founded in 1994 by Professor Andrei Pleşu. NEC started as an institutional venue for Romanian scholars, but since the early 2000s extended its programs to regional and international candidates. The Institute hosts each year about 30 Romanian and international fellows. It also acts as a host institution for research projects in which international teams of scholars focus on specific topics. NEC currently hosts two ERC projects: a Consolidator Grant (2015–2020), led by historian Constanța Vintilă-Ghițulescu, and a Starting Grant (2018–2023) awarded to art historian Ada Hajdu, both NEC alumnae.

The “Center for Governance and Culture in Europe” of the University of St. Gallen (GCE) has developed a long and fruitful academic partnership with NEC. The main activities have been organized in 2019 as a result of this cooperation.

In 2019, the NEC celebrated its 25th anniversary with four major events: a lecture evening with the rector of the National Music University in Bucharest, the violinist Diana Mos and the rector of the New Europe College, the pianist and musicologist Valentina Sandu-Dediu; a conference with Edhem Eldem, Professor at Department of History, University of Arts and Sciences, Boğaziçi University, Istanbul; a conference with H.E. Emil Hurezeanu, Romania's ambassador to Germany; and a public discussion entitled “Liberal Democracy Under Pressure: European and Domestic Issues” with Dieter Grimm, former rector of the Berlin Research College and Dirk Lehmkuhl, professor of political science at the Center for Governance and Culture at the University of St. Gallen.

Between 28 February and 2 March 2019, NEC hosted an “Intensive Winter Course in Modern Research Methods”, a three-day workshop organized in partnership with the GCE within the framework of the Pontica Magna Fellowship Program (supported by the Volkswagen Stiftung). Three distinguished guests lectured on modern research methods and tools in front of an audience of about two dozen scholars with various academic interests, ranging from medieval studies to contemporary history and from anthropology to economics. The three lecturers were: Dr Sandra King-Savic (University of St. Gallen) on “Qualitative data collection”, Dr Susanne Friese (ATLAS-ti) on “Qualitative Data Analysis with ATLAS-ti” and Dr Mario Diani (University of Trento) on “Network Analysis (Ucinet)”. The latter two lectures included practical training in the use of software. For the ATLAS-ti, an in-depth session allowed participants to devote additional time and thus familiarize themselves with a powerful instrument for qualitative data analysis. Participants – NEC fellows and guests from partner institutions in Switzerland (St. Gallen, Bern) and the post-Soviet countries – gained new knowledge and practical skills.

Die Beteiligten NEC-StipendiatInnen und Gäste von Partnerinstitutionen aus der Schweiz (Universität St. Gallen und Universität Bern) und aus mehreren postsowjetischen Ländern erwarben so neue Kenntnisse und praktische Fähigkeiten.

Das NEC führt derzeit das Projekt „Bukowina als Kontaktzone“ durch. Es ist ein Teil der GCE finanzierten Forschungsinitiative „Transkulturelle Kontaktzonen in der Ukraine“ und verfolgt damit unter anderem das Ziel, zum besseren Verständnis des Landes und seiner vielseitigen Verflechtungen mit seinen europäischen Nachbarstaaten beizutragen. Das Projekt untersucht auf beiden Seiten der ukrainisch-rumänischen Grenze in der Region Bukowina die beiden wichtigsten Minderheitengruppen. Die erste Gruppe umfasst Personen, die sich als Rumänen identifizieren, im nördlichen Teil der Bukowina leben und ukrainische Staatsbürger sind. Die zweite Gruppe umfasst Personen, die sich als Ukrainer ausweisen, im südlichen Teil der Bukowina leben, und Bürger von Rumänien sind. Das analytische Design dieses Forschungsvorhabens basiert auf einer Mischmethodenforschung, die sowohl quantitative als auch qualitative Instrumente kombiniert. Aus quantitativer Sicht untersucht und zentralisiert diese Studie die Ergebnisse von Erhebungen, die gleichzeitig auf beiden Seiten der Grenze durchgeführt werden. Aus qualitativer Sicht stützt sich die Studie auf semi-strukturierte Experteninterviews. Damit sollen Einblicke in gesellschaftliche Bindungen und Einstellungen in der Region gegeben werden. Die beiden an diesem Projekt beteiligten ForschungsstipendiatInnen sind Dr. Nadiia Bureiko und Dr. Teodor Lucian Moga. Beide waren ESKAS-Stipendiaten an der HSG. Im Juni 2019 präsentierte Dr. Bureiko ihre Forschungsergebnisse vor den NEC-StipendiatInnen, von deren Input und Feedback das Projekt profitierte.

Das NEC führte im Dezember 2019 in Zusammenarbeit mit dem GCE einen internationalen Workshop mit dem Titel „Making the borders of contemporary Ukraine“ durch. Das Ziel des Workshops ist, den historischen Kontext und unterschiedliche Perspektiven im Zusammenhang mit der Bildung der heutigen Grenzen der Ukraine zu diskutieren. Der Workshop wird von Dr. Olena Palko (Birkbeck College, Universität London) und Dr. Constantin Ardeleanu (Universität Galați und New Europe College) organisiert. Die Beiträge der Teilnehmer werden in einem Sammelband von McGill University Press veröffentlicht.

Durch seine StipendiatInnen, Alumni, assoziierten ForscherInnen und akademischen MitarbeiterInnen ist das NEC weiterhin ein zuverlässiger akademischer Partner des GCE, mit dem das NEC in mehreren wissenschaftlichen Projekten zusammenarbeitet, die für die Geschichte, Gegenwart und Zukunft Osteuropas und Europas relevant sind.

[www.nec.ro](http://www.nec.ro)

**NEC 25**

**A series of events  
to celebrate our 25<sup>th</sup> anniversary**

“ NEC has grown from a ‘chamber’ into a ‘symphony’ college. It started with five and then ten humanities scholarships for Romanians, and now it has reached almost forty (half-yearly or yearly) scholarships a year, awarded to young researchers from all over the world. (...)  
In childhood, Andrei Pleșu and I shared the same favourite writer: Jules Verne. I think that perhaps it was Jules Verne who inspired in both of us an urge to travel to the moon, in the form of fantastic (or fantasising) projects which in time prove to be realistic. It is what I like to think of at this moment, in order to continue, with optimism, what has been built in the last twenty years in this ‘mysterious island’ in the centre of Bucharest. ”

Valentina Sandu-Dediu - Rector New Europe College

A series of events to celebrate the 25th anniversary of NEC © NEC

NEC is currently hosting the project “Bukovina as a Contact Zone”, part of the “Transcultural Contact Zones in Ukraine” research initiative, funded by the GCE. The project aims at exploring, with a bottom-up approach and a comparative perspective, present-day societal perceptions, identificational and attitudinal trends, attachments and loyalties existing on the two sides of the Ukrainian–Romanian border in the region of Bukovina at the level of the two most relevant minority groups: 1. those who self-identify as Romanians, live in the northern part of Bukovina, and are citizens of Ukraine and 2. those who self-identify as Ukrainians, live in the southern part of Bukovina, and are citizens of Romania. The analytical design of this research endeavor is based upon mixed-method research, which combines both quantitative and qualitative instruments. From a quantitative perspective, this study explores and centralizes the findings of surveys simultaneously conducted on both sides of the border. From a qualitative perspective, it includes semi-structured expert interviews to obtain in-depth insights into societal attachments and attitudes in the region. The two research fellows involved in this project are Dr Nadiia Bureiko and Dr Teodor Lucian Moga. In June 2019, Dr Bureiko presented her research in front of the NEC fellows and the project benefited from their input and feed-back. Last but not least, in December 2019 NEC hosted an international workshop entitled “Making the borders of contemporary Ukraine”, financially supported by the GCE. This workshop aimed to discuss the historical context and the differing perspectives surrounding the formation of Ukraine’s contemporary borders. The workshop was organized by Dr Olena Palko (Birkbeck College, University of London) and Dr Constantin Ardeleanu (The Lower Danube University of Galați and, New Europe College), and the participants’ contributions will be included in a collective volume published by McGill University Press.

Through its fellows, alumni, associated researchers and academic staff, NEC has continued to act as a reliable academic partner of the GCE, with which it works together in several scholarly projects relevant for the history, present and future of Eastern Europe and Europe as a whole.

[www.nec.ro](http://www.nec.ro)



Workshop “Intensive Winter Course in Modern Research Methods” at the NEC © NEC

## 4.2. Centre for Advanced Study Sofia, Bulgarien

Seit der Gründung im Jahr 2000 hat das Centre for Advanced Study (CAS) in Sofia 23 internationale interdisziplinäre Forschungsprojekte durchgeführt und 350 StipendiatInnen aus rund 30 Ländern und knapp 70 Universitäten in Europa und den USA unterstützt.

Neben der institutionellen Website unterhält das Zentrum drei akademische Online-Portale. In 2019 erfolgte der institutionelle Schwerpunkt der CAS-Aktivitäten im Rahmen des Stipendienprogramms *Advanced Academia*, an dem 12 bulgarische und fünf internationale StipendiatInnen aus Grossbritannien, Nigeria, Polen und Frankreich teilnahmen. Zusätzlich wurden im Rahmen des *Gerda Henkel Fellowship-Programms* zwei fünfmonatige Stipendien an ForscherInnen aus Moldawien und der Türkei vergeben.

An dem Programm *How to teach Europe in the 21st Century?*, das von der Robert Bosch Stiftung und Porticus Stiftung unterstützt wird, sind sechs Wissenschaftler aus Bulgarien, Rumänien, der Ukraine und Moldawien beteiligt. Das Projekt *Does Monastic Economy Matter? Religious Patterns of Economic Behaviour* schliesst ein Netzwerk ein von 37 assoziierten WissenschaftlerInnen und AkademikerInnen aus Bulgarien, Griechenland, Frankreich, Rumänien, Österreich, Albanien, Serbien und den USA. Das Projekt wird vom GCE unterstützt, Prof. Dr. Ulrich Schmid ist Mitglied des Steering Committees.

Die Landis & Gyr Stiftung in Zug unterstützt das Stipendienprogramm für KünstlerInnen und ArchitektInnen bereits im dritten Jahr. Das Stipendium 2019 ging an die bulgarische Theaterkritikerin Dr. Angelina Georgieva, die an der Nationalen Akademie für Theater- und Filmkunst in Sofia unterrichtet.

Die Reihe öffentlicher Vorträge *Advanced Academia* ist eine weitere wertvolle soziale Plattform, um Forschungsergebnisse des CAS zu publizieren und bekannt zu machen. Die neunte Folge öffentlicher Vorträge des CAS begann am 13. März 2019 und fand bis zum 8. Mai 2019 wöchentlich jeden Mittwoch um 18 Uhr in der Stadtbibliothek in Sofia statt. Das Format der Veranstaltung ist ein Vortrag mit einer Diskussionsrunde (45 min. und 45 in. Dauer). Diese Veranstaltungen haben bei WissenschaftlerInnen verschiedener Universitäten, ForscherInnen aus Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Instituten und anderen akademischen Institutionen in Sofia große Popularität und Aufmerksamkeit erlangt. Die Serie öffentlicher Vorträge wird von den jüngeren Stipendiaten sehr geschätzt, denn es ist für die meisten von ihnen die erste Gelegenheit, mit einem Publikum außerhalb ihrer Fakultät zu sprechen.

In der CAS-Diskussionsreihe *Policies of the Rule of Law* werden Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit anhand des Prismas verschiedener Forschungsgebiete wie Rechts-, Politikwissenschaft, Geschichte und Psychologie untersucht. Verwandte Themen werden sowohl aus verfassungsrechtlicher Sicht als auch unter dem Gesichtspunkt der jüngsten Entwicklungen in Europa erörtert. Im Rahmen dieser Reihe organisierte CAS 2019 einen Workshop mit einem Vortrag von Prof. Martin Belov (Universität Sofia), der zum Thema „Herausforderungen an die Rechtsstaatlichkeit und Demokratie aufgrund der Globalisierung“ sprach.

Des Weiteren veranstaltete das CAS einen Gastvortrag zum Thema „Ephemere Lebendigkeit in der mittelalterlichen Kunst: Goldrelief, Gesang und der eucharistische Ritus“, der von Prof. Bissera Pencheva (Abteilung für Kunst und Kunstgeschichte an der Stanford University, USA) gehalten wurde. Dieser Vortrag wurde mit Unterstützung des Wissenschaftskollegs zu Berlin mitorganisiert.



## 4.2. Centre for Advanced Study Sofia, Bulgaria

Since its establishment in 2000, Centre for Advanced Study (CAS) has implemented 23 international interdisciplinary research projects and supported 350 Fellows from over 29 countries, and 68 universities across Europe, and the USA.

Along with its institutional website, the Centre maintains 3 academic online portals. At the core of CAS activities in 2019 was its fellowship program *Advanced Academia*, hosting 12 Bulgarian fellows and 5 international fellows from United Kingdom, Nigeria, Poland and France. Additionally, the *Gerda Henkel Fellowship Program* awarded in 2019 two five-month fellowships to scholars from Moldova and Turkey.

The program “*How to Teach Europe in the 21st Century?*”, supported by the Robert Bosch Foundation and the Porticus Foundation, involves 6 scholars from Bulgaria, Romania, Ukraine and Moldova, while the project “*Does Monastic Economy Matter? Religious Patterns of Economic Behavior*” (supported by the Center for Governance and Culture in Europe (GCE), University of St. Gallen, Switzerland) involves a network of 37 associated scholars and academics from Bulgaria, Greece, France, Romania, Austria, Albania, Serbia and the USA.

The fellowship awarded for a third year in a row under the Fellowship Program for Artists and Architects (supported by Landis & Gyr Foundation, Zug, Switzerland) was bestowed in 2019 to the Bulgarian theatre critic, Dr. Angelina Georgieva (lecturer at the National Academy for Theatre and Film Arts in Sofia).

The *Advanced Academia* Public Lecture Series is another valuable social platform for publicizing and advertising the intellectual output of CAS. The 9<sup>th</sup> consecutive sequence of the CAS Public Lectures started on 13 March 2019 and was held on a weekly basis (Wednesdays, at 6 p.m.) at the Sofia City Library from March through May, 2019. The format of the public presentations comprised a 45-minute lecture followed by a 45-minute discussion session. So far, these events have gained much popularity and attention among scholars from various universities, researchers from human and social science institutes and other academic institutions in Sofia. The platform of the Public Lecture Series is largely appreciated by the younger fellows, since for most of them it was their first chance to speak to an audience outside of their faculty.

CAS Discussion Series “*Policies of the Rule of Law*” explores the principles of the rule of law through the prism of various fields of study – law, political science, history and psychology. Related issues are discussed from the point of view of constitutional theory, as well as from the angle of recent developments taking place in Europe. Within the framework of this series CAS organized in 2019 a workshop featuring a lecture by Assoc. Prof. Martin Belov (Sofia University), who spoke on “Challenges to the Rule of Law and Democracy Engendered by Globalization”.

CAS also hosted a guest lecture on the topic “Ephemeral Liveliness in Medieval Art: Gold Relief, Chant, and the Eucharistic Rite”, convened by Prof. Bissera Pencheva (Department of Art & Art History at Stanford University, USA). This lecture was co-organized with the kind support of Wissenschaftskolleg zu Berlin.

CAS convened an international workshop on: “Recent Research on the Greater War in Eastern Europe (1912-1923)”, with the participation of Prof. Robert Gerwarth and Dr. William Mulligan (UCD Centre for War Studies, Dublin).

Unter Beteiligung von Prof. Robert Gerwarth und Dr. William Mulligan (UCD Zentrum für Kriegsstudien, Dublin) veranstaltete das CAS einen internationalen Workshop zum Thema „Neueste Forschungen zum größeren Krieg in Osteuropa (1912-1923)“. An dem Workshop wurden verschiedene Vorträge gehalten von folgenden ehemaligen CAS-Stipendiaten: Dr. Martin Valkov (Universität Sofia, Bulgarien), Dr. Spiros Tsoutsoumpis (Universität Wolverhampton, Großbritannien), Dr. DMITAR TASIC (Universität Hradec Králové, Tschechische Republik) und von aktuellen CAS-Stipendiaten Dr. Andrei Cusco (Staatliche Universität Moldawien) und Dr. John-Paul Newman (Maynooth University, Irland).

Der dritte Workshop im Rahmen des CAS-Projekts „Macht die klösterliche Ökonomie etwas aus? Religiöse Muster des wirtschaftlichen Verhaltens“ fand im Oktober 2019 statt. Der Hauptreferent, Professor Kostis Smyrtis (Abteilung Kunst und Wissenschaft, New York University), hielt einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Das große byzantinische Kloster: Eine Erfolgsgeschichte“.

Der Sammelband „Aging under Socialism“, eine Publikation der CAS-Diskussionsreihe „Existential Policies under Socialism“, soll bis Ende des Jahres veröffentlicht werden.

Im Verlaufe des Jahres 2019 hat das CAS folgende neue Programme für Forschungsstipendien entwickelt:

### **Unabhängiges Stipendienprogramm für bulgarische NachwuchswissenschaftlerInnen und die bulgarische akademische Diaspora**

Das Programm wird vom bulgarischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft finanziert, das damit erstmals seit 1989 Zuwendungen an eine nichtstaatliche Wissenschaftsinstitution in Bulgarien leistet, und unterstützt junge bulgarische WissenschaftlerInnen und ForscherInnen aus der bulgarischen Diaspora. Im Rahmen des Programms werden folgende Stipendien vergeben:

- a) fünf neunmonatige Stipendien pro Jahr für junge WissenschaftlerInnen aus Bulgarien (einschliesslich eines Monats in einer ausländischen Einrichtung);
- b) zwei dreimonatige Stipendien pro Jahr für Vertreter der bulgarischen akademischen Diaspora, die in ausländischen akademischen Institutionen tätig sind.

Das Programm richtet sich nach dem *Memorandum of Understanding*, das am 8. November 2018 zwischen dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Bulgarien und dem Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) unterzeichnet wurde. Das Ziel ist Förderung und Stärkung des internationalen, branchenübergreifenden und interdisziplinären Austauschs von Menschen und Ideen in der Wissenschaft auf der Grundlage von wissenschaftlicher Exzellenz, gegenseitigem Nutzen und ergänzender Unterstützung. Im Rahmen des *Advanced Academia Programms* wurden 2019 vier Stipendien an bulgarische NachwuchsforscherInnen und zwei Stipendien an WissenschaftlerInnen der bulgarischen Diaspora im Ausland (USA und Kanada) vergeben.

### **Pforzheimer-Stipendienprogramm**

Das Programm wird vom amerikanischen Philanthropen und Bibliophilen Carl H. Pforzheimer III unterstützt und sieht drei fünf monatige Stipendien pro Jahr für herausragende bulgarische ForscherInnen und UniversitätsprofessorInnen vor. Das CAS hat 2019 im Rahmen dieses Programms zwei Stipendien an hochrangige bulgarische WissenschaftlerInnen vergeben.

The other scholars who made presentations at the workshop were former CAS fellows: Dr. Martin Valkov (Sofia University), Dr. Spiros Tsoutsoumpis (Wolverhampton University, UK), Dr. DMITAR TASIC (University of Hradec Králové, Czech Republic), and current CAS fellows Dr. Andrei Cusko (State University of Moldova), and Dr. John-Paul Newman (Maynooth University, Ireland).

The third Workshop of the CAS project “Does Monastic Economy Matter? Religious Patterns of Economic Behaviour” will take place in October 2019. The key-note speaker, Professor Kostis Smyrtis (Arts and Science Department, New York University), will deliver a public lecture on the topic “The Great Byzantine Monastery: A Success Story”.

The volume “Ageing under Socialism”, an output of the CAS Discussion Series “Existential Policies under Socialism”, is due to be published by the end of the year.

CAS new fellowship programs:

### **Independent Fellowship program for Bulgarian Junior Scholars and Bulgarian Academic Diaspora**

The program is financed by the Bulgarian Ministry of Education and Science and provides support for young Bulgarian scientists and researchers from the Bulgarian diaspora. It envisages: a) 5 nine-month scholarships per year for young Bulgarian scholars (including one month at a foreign institution); b) 2 three-month scholarships per year for representatives of the Bulgarian academic diaspora working in foreign academic institutions. The program is pursuant to the Memorandum of Understanding which was signed on 8 November 2018 between the Ministry of Education and Science of the Republic of Bulgaria and the Swiss State Secretariat for Education, Research and Innovation. It aims to promote and strengthen the international, inter-sectoral and interdisciplinary exchange of people and ideas in academia on the basis of scientific excellence, mutual benefit and complementary support. Under this program, which is part of the Advanced Academia Program, CAS has awarded in 2019 fellowships to four junior Bulgarian scholars, and two fellowships were awarded to scholars from the Bulgarian diaspora abroad (USA and Canada).

### **Pforzheimer Fellowship Program**

The program, supported by a donation from the American philanthropist and bibliophile Carl H. Pforzheimer III, provides for three 5-month scholarships per year to outstanding Bulgarian researchers and university professors. Under this program, CAS awarded two fellowships to senior Bulgarian scholars in 2019.

### **The Construction of Knowledge in Archaeology and Art History in Southeastern Europe**

With this Program, we aim to investigate the ways historical knowledge is constructed through the disciplines of archaeology and art history in Southeastern Europe (Albania, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Greece, Cyprus, Kosovo, Montenegro, North Macedonia, Romania, Serbia, Slovenia and the Turkish province of East Thrace). Based on the observation that the culture-historical way of thinking about past cultures remains dominant in our region, we envisage to understand why this is so; at the same time, we wish to encourage the construction and deployment of a new theoretical and methodological framework that will enable us to look at the cultural past(s) of our region in multi-modal and cross-disciplinary ways.

**Die Konstruktion von Wissen in Archäologie und Kunstgeschichte in Südosteuropa**

Mit diesem Programm will das CAS untersuchen, wie historisches Wissen durch die Disziplinen Archäologie und Kunstgeschichte in Südosteuropa aufgebaut wird (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Griechenland, Zypern, Kosovo, Montenegro, Nordmakedonien, Rumänien, Serbien, Slowenien und der türkischen Provinz Ostthrakien). Ausgehend von der Beobachtung, dass kulturhistorische Denkweisen über vergangene Kulturen in der Region weiterhin vorherrschend sind, beabsichtigt das CAS, Gründe dafür aufzuzeigen. Gleichzeitig will das CAS die Schaffung und den Einsatz eines neuen theoretischen und methodischen Rahmens fördern, der ermöglicht, die kulturelle(n) Vergangenheit(en) der Region auf multimodale und disziplinübergreifende Weise zu untersuchen. Das Programm wird vom CAS koordiniert und von der Getty Foundation im Rahmen ihrer Initiative *Connecting Art Histories* finanziert.

**Lost in Transition: Sozialwissenschaften, Transformationsszenarien und kognitive Dissonanzen in Ostmitteleuropa nach 1989**

Das Projekt zielt darauf ab, die derzeitige antiliberalen und antidemokratischen Gegenreaktion in Osteuropa, die die gesamteuropäische sozio-politische und ideologische Krise in ihrer akutesten Form zum Ausdruck bringt, in eine vergleichende historische Perspektive zu bringen. Es wirft grundlegende Fragen auf zum intellektuellen Beitrag und zur Verantwortung der lokalen und internationalen Akteure (WissenschaftlerInnen, ExpertInnen, Denkfabriken, NGOs, Intellektuelle usw.), die Vorgaben und Zeitpläne für den Übergang zu liberaler Demokratie und Marktwirtschaft erarbeitet haben, sowie zum Zusammenspiel von diesen Plänen und den Realitäten vor Ort. Das Projekt wird von der Porticus Foundation finanziert.

**PREVEX-Projekt (Prävention von gewalttätigem Extremismus auf dem Balkan und in der MENA-Region: Stärkung der Widerstandsfähigkeit in unterstützenden Umgebungen)**

Übergeordnetes Ziel von PREVEX ist, präzisere und effektivere Ansätze zur Verhinderung von gewalttätigem Extremismus vorzulegen. Mit Schwerpunkt auf der MENA-Region und dem Balkan werden kontextsensitive, eingehende Fallstudien zum Auftreten und Nichtauftreten von gewalttätigem Extremismus durchgeführt und anschließend in einem regionalen Vergleich zusammengeführt. Damit will PREVEX das Verständnis dafür verbessern, wie verschiedene Treiber von gewalttätigem Extremismus funktionieren. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Stärkung der Widerstandsfähigkeit durch die Untersuchung des Nichtauftretens von gewalttätigem Extremismus in „befähigenden Umgebungen“ gelegt. Das Projekt besteht aus einem sorgfältig zusammengestellten Team von Gebiets- und FachexpertInnen, die sowohl die EU-Mitgliedstaaten als auch die analysierten Regionen vertreten. Das Projekt wird im Rahmen des EU-Zuschussprogramms *Horizont 2020* durchgeführt. Das norwegische Institut für internationale Angelegenheiten (NUPI) wird als Projektkoordinator auftreten, während das CAS als Partnerinstitution beteiligt ist.

***www.cas.bg***

Zusammenfassend festzuhalten ist, dass sich aus der Zusammenarbeit mit NEC und CAS ein substantieller wissenschaftlicher Mehrwert für das GCE und die Universität St. Gallen ergibt.

The program is coordinated by CAS and funded by the Getty Foundation, as part of their Connecting Art Histories Initiative.

### **Lost in Transition: Social Sciences, Scenarios of Transformation, and Cognitive Dissonances in East Central Europe after 1989**

The project seeks to place the current anti-liberal and anti-democratic backlash in Eastern Europe, arguably manifesting the all-European socio-political and ideological crisis in its most acute form, into a comparative historical perspective. It raises fundamental questions concerning the intellectual contribution and responsibility of those local and international actors (scholars, experts, think-tanks, NGOs, public intellectuals, etc.) who devised roadmaps for the transition to liberal democracy and market economy, and the interplay of these roadmaps and the realities “on the ground”. The project is funded by the Porticus Foundation.

### **PREVEX project (Preventing Violent Extremism in the Balkans and the MENA: Strengthening Resilience in Enabling Environments)**

The overarching objective of PREVEX is to put forward more fine-tuned and effective approaches to preventing violent extremism. Focusing on the broader MENA region and the Balkans, context-sensitive, in-depth case studies of the occurrence and non-occurrence of violent extremism will be carried out and then brought together in a regional comparison. In doing so, PREVEX will seek to improve the understanding of how different drivers of violent extremism operate. Particular emphasis will be placed on how to strengthen resilience through investigating the non-occurrence of violent extremism in ‘enabling environments’. The project consists of a carefully assembled team of area and subject experts, representing both EU member states and the regions analyzed. The project will be implemented under the Horizon 2020 EU grant scheme. The Norwegian Institute of International Affairs will be the project coordinator, while CAS is involved as a partner institution.

[www.cas.bg](http://www.cas.bg)

In summary, the cooperation with NEC and CAS provides a substantial scientific additional benefit for the GCE and the University of St. Gallen.



Fellows visit the Great Basilica excavation site in Plovdiv © CAS

### 4.3. Ukraine-Projekt: Transkulturelle Kontaktzonen in der Ukraine

**Neues Buch: Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity** herausgegeben von Prof. Dr. Ulrich Schmid und Dr. Oksana Myshlovska 2019, CEU Press, Budapest

Der Sammelband *Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity* wurde im August 2019 im Verlag der Central European University veröffentlicht. Das Buch ist das Ergebnis des mehrjährigen Projekts „Region, Nation und darüber hinaus: Eine transkulturelle und interdisziplinäre Rekonzeptualisierung der Ukraine“, das von der Universität St. Gallen koordiniert und von schweizerischen, deutschen und österreichischen Förderagenturen mitfinanziert wurde.

Der Sammelband zeigt, wie die Ukraine durch ihre Regionen am besten verstanden werden kann und wie die Regionen vor dem Hintergrund der Nation betrachtet werden müssen. Ziel des Buches ist, die Dominanz des nationalstaatlichen Paradigmas in der Analyse der Ukraine herauszufordern, indem die Wechselbeziehung zwischen nationaler und regionaler Dynamik des Wandels veranschaulicht wird. Der Band untersucht Identitätsprofile und Werthaltungen in den ukrainischen Regionen und versucht so, die regionale Landkarte der Ukraine neu zu konzeptualisieren. Das Buch besteht aus acht Kapiteln: Sechs Kapitel fassen Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammen, und zwei Kapitel, die zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt wurden, konzentrieren sich auf die neue politische Geographie in den Jahren 2013-2014.

Bisher fanden drei öffentliche Buchpräsentationen statt: an der Nationalen Wassyl-Stus-Universität Donezk in Winnyzja, am *Publishers' Forum* in Lemberg und an der Universität St. Gallen. Die nächsten Präsentationen sind am Graduate Institute of Geneva und auf der Association for the Study of Nationalities (ASN) Convention in New York geplant.

#### **Sommerschule: Borderlands-Studies, 24. Juni – 5. Juli 2019, Charkiw, Ukraine**

Die zweite Sommerschule „Borderlands Studies in East Central Europe and the Black Sea Region“ fand vom 24. Juni bis zum 5. Juli in Charkiw, Ukraine, statt. Die Sommerschule, die sich vor allem auf die Ukraine konzentrierte, bietet einen komplexen vergleichenden Rahmen für Grenzgebiete in der Region. Zu den TeilnehmerInnen der Schule gehörten junge WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen aus Armenien, Tschechien, Georgien, Finnland, den Niederlanden, Litauen, Großbritannien, der Ukraine und den USA.

Das Programm der Sommerschule beschäftigte sich mit Grenzgebieten aus historischen, geographischen, kulturellen, soziologischen Perspektiven sowie aus der Perspektive der Gedächtnisforschung. Das Programm bestand aus drei Kursen, Gastvorträgen, Forschungsbesuchen bei NGOs und Museen sowie aus einer Feldforschungsreise zu einem ukrainischen-russischen Grenzkontrollpunkt und zu einer Grenzstadt. Die Kernkurse wurden von den herausragenden WissenschaftlerInnen auf dem Gebiet unterrichtet: Prof. Steven Seegel (University of Northern Colorado, USA), „Mapping-Ost-europäischen Reiche“; Prof. Mayhill Fowler (Stetson University, USA), „Analyse Grenzgebiet der Kulturen: Methoden und Fragen“; Prof. Tomasz Zarycki (Universität Warschau, Polen), „Historische und Internationale Perspektiven auf Real-und Phantom-Grenzen in Osteuropa“. Darüber hinaus präsentierten die DozentInnen im Rahmen des öffentlichen Schulprogramms ihre neuesten Bücher und hielten Vorträge vor einem breiten Publikum.

### **4.3. Ukraine-Project: Transcultural Contact Zones in Ukraine**

#### **New Book: Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity edited by Prof. Dr. Ulrich Schmid and Dr. Oksana Myshlovska, 2019, CEU Press, Budapest**

In August 2019 the collective volume *Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity* was published by Central European University Press in Budapest. The book is an outcome of a several years-long project "Region, Nation and Beyond: A Transcultural and Interdisciplinary Reconceptualization of Ukraine", coordinated by the University of St. Gallen and co-funded by Swiss, German and Austrian science foundations.

This collective volume shows how Ukraine can best be understood through its regions and how the regions must be considered against the background of the nation. The aim of the book is to challenge the dominance of the nation-state paradigm in the analyses of Ukraine by illustrating the interrelationship between national and regional dynamics of change. The volume defines regions both as homogenous areas in terms of the identity profiles of inhabitants and as mental constructs endowed with symbolic meaning defined by a variety of factors such as the historical legacies of belonging to different states, demographics, patterns of industrialization and urbanization, etc. It consists of eight chapters: six summarizing the findings of the working groups and two that were added at a later stage, which focus on the new political geography in 2013-2014.

Three public book presentations were held so far: at the Vasyl Stus Donetsk National University in Vinnytsia, at Lviv Book Publishers Forum and at the University of St. Gallen. The next presentations are planned at the Graduate Institute of Geneva and at the ASN convention in New York.

#### **Summer school on Borderlands Studies 24. June – 5 July 2019, Kharkiv, Ukraine**

2nd Summer School "Borderlands Studies in East Central Europe and the Black Sea Region" took place from June 24 to July 5, 2019 in Kharkiv, Ukraine. Focused primarily on Ukraine, the summer school provided a complex comparative framework of borderlands in broader region. The participants of the school encompassed young scholars and practitioners from Armenia, Czechia, Georgia, Finland, the Netherlands, Lithuania, the UK, Ukraine, and the USA.

The school's program approached borderlands from a historical, geographical, cultural, sociological and memory studies perspective. The program of the school consisted of three courses, guest lectures, study visits to NGOs and museums, and a field trip to the Ukrainian-Russian border checkpoint and border town. The core courses were taught by prominent scholars in the field: Prof. Steven Seegel (University of Northern Colorado, USA), "Mapping East European Empires"; Prof. Mayhill Fowler (Stetson University, USA), "Analyzing Borderland Cultures: Methods and Questions"; Prof. Tomasz Zarycki (University of Warsaw, Poland), "Historical and International Perspectives on Real and Phantom Borders in Eastern Europe". Moreover, within the public program of school lecturers presented their recent books and delivered lectures to a wide audience.

The significant part of the summer school was dedicated to the presentations of students' research and educational projects and discussions on the up-to-date theoretical approaches and research methodologies in borderlands studies.

The school was co-organized by the Centre for Interethnic Relational Research in Eastern Europe, the Centre for Governance and Culture in Europe at the University of St. Gallen, and the Kowalsky Program for the Study of Eastern Ukraine at the Alberta University.

Ein wichtiger Teil der Sommerschule war Präsentationen der studentischen Forschungs- und Bildungsprojekte und Diskussionen über aktuelle theoretische Ansätze und Forschungsmethoden in Grenzgebiet-Forschung gewidmet. Die Schule wurde vom Centre for Interethnic Relational Research in Eastern Europe, dem GCE und dem Kowalsky-Programm für das Studium der Ostukraine an der Alberta University gemeinsam organisiert.

### **Jährliche Projektkonferenz „Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region“, 11. – 14. September 2019, Winnyzja, Ukraine**

Die jährliche Konferenz des Projekts „Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region“ fand vom 11. bis 14. September 2019 in Winnyzja, Ukraine, statt. Dieses Jahr wurde sie gemeinsam mit der Nationalen Wassyl-Stus-Universität Donezk in Winnyzja organisiert. Die Nationale Universität Donezk, die wegen des militärischen Konflikts im Donbass nach Winnyzja umgesiedelt wurde, war ein Ort für die Konferenz, der zum Nachdenken anregte. Nach einer historischen Exkursion in Winnyzja mit der Historikerin Oleksandra Gaidai wurde die Konferenz mit dem Vortrag von Prof. Dr. Yuriy Temirov (Donetsk University) über die Herausforderungen der internationalen Sicherheit in der Schwarzmeerregion eröffnet. Dem Vortrag folgten Präsentationen der aktuellen Projektaktivitäten (Sommerschulen und Euxeinos-Themen) und zwei öffentliche Buchvorträge zu den jüngsten Veröffentlichungen ; Ukrainische Sprache: Normalisierung, Renormalisierung (1920–2015) (Kharkiv, 2019) und Regionalismus ohne Regionen: Rekonzeptualisierung der Heterogenität der Ukraine (2019, CEU Press, Budapest). Die Buchvorträge wurden von einem grossen Publikum von Studierenden und ProfessorInnen der Universität Donezk besucht.

An den folgenden zwei Tagen befassten sich die TeilnehmerInnen mit folgenden Themen: südliche Steppengrenzen im Schwarzmeerraum, Mythen, Erinnerungen, Religions- und Identitätserzählungen in Grenzregionen sowie mit Diskursen über Konflikte und Frieden in der heutigen Ukraine. Die öffentliche Diskussion „Korruption in der Ukraine: Mythos und Realität“ fand am zweiten Konferenztag im Zentrum „Misto Zmistiv“ statt.

Das Format des Open Call for Papers zog eine Vielzahl hochwertiger Bewerbungen von SoziologInnen, HistorikerInnen, Politik- und WirtschaftswissenschaftlerInnen, GeographInnen aus der Ukraine, der Schweiz, den USA und der EU an. Nächstes Jahr wird sich die Konferenz auf die gesamte Schwarzmeerregion erstrecken und in Chişinău, Moldawien, stattfinden.

### **Workshop: “Understanding the City: Anthropology of Post-Socialist Transformations”, 3. – 4. Oktober 2019, Kiew, Ukraine**

Der dritte internationale und interdisziplinäre Workshop fand im Centre for Applied Anthropology in Kiew statt. Der Workshop verfolgte mehrere Ziele: Erstens die Bildung eines Kollegiums von WissenschaftlerInnen zur Stadtforschung; zweitens die Diskussion anthropologischer Instrumente für den effektiven Einsatz in Stadtstudien; drittens die Bildung eines nachhaltiges Netzwerks für die Stadtforschung; viertens die Bereitstellung von Information über anthropologische Stadtforschung für Nachwuchsforscher, Aktivisten, Freiwillige und Künstler. Das Hauptziel bestand darin, einen Beitrag zur qualitativen Erforschung der städtischen Gesellschaften in der ukrainischen Wissenschaft zu leisten und die Kulturanthropologie insgesamt in der Ukraine bekannt zu machen.





Participants and lecturers of the workshop “Understanding the City: Anthropology of Post-Socialist Transformations in Kyiv © The Centre for Applied Anthropology

### **Annual Ukraine Conference “Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region” 11 – 14 September 2019, Vinnytsia, Ukraine**

The annual project conference “Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region” took place on 11-14 September 2019 in Vinnytsia, Ukraine. This year it was co-organized with Vasyl Stus Donetsk University in Vinnytsia. The university, displaced because of military conflict in Donbas, served as a very thought-provoking location for the conference. After the city walk around Vinnytsia with historian Oleksandra Gaidai, the conference was launched with the lecture by prof. Yuriy Temirov (Donetsk University) on the challenges of international security in the Black Sea Region. The lecture was followed by the presentations of current project activities (summer schools and Euxeinos issues) and two public book talks on the recent publications - Ukrainian language: normalization, renormalization (1920–2015) (Kharkiv, 2019) and Regionalism without regions: reconceptualizing Ukraine’s heterogeneity (2019, CEU Press, Budapest). The book talks were attended by a large student and professor audience from Donetsk University.

On the following two days the panelists addressed the issues of: southern steppe frontiers in the Black Sea region, myths, memories, religion and identity narratives in borderland regions as well as discourses of conflict and peace in contemporary Ukraine. Public discussion “Corruption in Ukraine: myth and reality” was held on the second day of the conference at “Misto Zmistiv” hub in central Vinnytsia.

### **Workshop: “How to Teach Multiethnic and Transnational History: Ukraine”, 3. – 5. November 2019, Lemberg, Ukraine**

Der akademische Workshop über die Frage, wie die ukrainische Geschichte in der universitären Lehre vermittelt werden kann, fand an der Ukrainischen Katholischen Universität (UCU) in Lemberg statt. Das Projekt wurde vom Programm der Jüdischen Studien und dem Institut für die ukrainische Geschichte an der UCU zusammen mit dem Centre for Governance and Culture in Europe an der Universität St. Gallen organisiert. Der Workshop versammelte junge Dozierende, die ihre Geschichtskurse präsentierten. Diese Kurse werden an den Universitäten in Österreich, Ungarn, der Schweiz und der Ukraine angeboten. Des Weiteren nahmen an dem Workshop führende Ukraine-WissenschaftlerInnen aus Österreich (Prof. Kerstin Susanne Jobst, Universität Wien), Deutschland (Prof. Guido Hausmann, Universität Regensburg), der Ukraine (Prof. Yaroslav Hrytsak und Prof. Volodymyr Sklokin, Ukrainische Katholische Universität) und den USA (Prof. Mayhill Fowler, Stetson University) teil.

Sie führten Diskussionen und gaben wichtige Rückmeldungen an die Präsentierenden. Der Vortrag von Prof. Yaroslav Hrytsak konzentrierte sich auf den ukrainisch-kanadischen Historiker Ivan Lysiak-Rudnytsky und seine Rolle in der Entstehungsgeschichte der Ukraine als Forschungsfeld. Im Rahmen des Workshops fand ein runder Tisch „How Do We Teach Ukraine: International and Ukrainian Experience“ statt. Während des Workshops diskutierten die TeilnehmerInnen über Herausforderungen der Integration ukrainischer Themen in die Kurse zur europäischen Geschichte sowie über die Einführung transnationaler und multiethnischer Themen in die Kurse zur Geschichte der Ukraine.



Participants and lecturers of the Summer school in Borderlands studies, Kharkiv © Center for Interethnic Relations Relations in Eastern Europe

The format of open call for papers attracted a large number of high-quality applications from sociologists, historians, political scientists, economists and geographers from Ukraine, Switzerland, the USA and EU. Next year the conference will focus on the larger Black Sea region and will be held in Chişinău, Moldova.

[www.uaregio.org](http://www.uaregio.org)

**Workshop: “Understanding the City: Anthropology of Post-Socialist Transformations”, 3. – 4. Oktober 2019, Kyiv, Ukraine**

The third international interdisciplinary workshop with two working languages English and Ukrainian was held in Kyiv. By organizing the workshop, our team followed several main aims: to gather an interdisciplinary quorum of scholars whose research agenda covers urban studies for interchangeable discussions; to discuss the variety of anthropological tools for its effective use in urban studies and further implementation in city planning; to build a sustainable network between scholars engaged in urban studies; to draw an attention of early career scholars, activists, volunteers, artists on the perspectives of anthropological research through the public discussion. The major aim, however, was to contribute to the development qualitative research of urban societies in Ukrainian academia, and overall to make cultural anthropology public and vocal in Ukraine.

**Workshop: “How to Teach Multiethnic and Transnational History: Ukraine”, 3 – 5 November, Lviv, Ukraine**

The academic workshop “How to Teach Multiethnic and Transnational History: Ukraine” took place at the Ukrainian Catholic University (UCU) in Lviv from 3 to 5 November 2019. The project was organized by the Jewish studies program and the Department of History of Ukraine at the UCU together with the Centre for Governance and Culture in Europe at the University of St. Gallen. The workshop gathered young university teachers who presented their courses on the history of Ukraine. These courses will be taught in the universities in Austria, Hungary, Switzerland, and Ukraine. Moreover, the workshop was attended by leading scholars in Ukrainian studies from Austria (Prof. Kerstin Susanne Jobst, University of Vienna), Germany (Prof. Guido Hausmann, University of Regensburg), Ukraine (Prof. Yaroslav Hrytsak and Prof. Volodymyr Sklokin, Ukrainian Catholic University), and the US (Prof. Mayhill Fowler, Stetson University). They led the discussions and gave essential feedback to presenters. The keynote lecture delivered by Prof. Yaroslav focused on the Ukrainian-Canadian historian Ivan Lysiak-Rudnytsky and his role in the developing History of Ukraine as a field. Within the program of the workshop, the roundtable “How Do We Teach Ukraine: International and Ukrainian Experience” took place. During the workshop, the participants discussed the challenges of integrating Ukrainian topics into courses on European history as well as introducing transnational and multiethnic issues into courses on the history of Ukraine.

**Workshop: “Historicity of the Visuality and Image History: New Forms of Digital and Visual History/Humanities”, 14 – 15 November 2019, Lviv, Ukraine**

For the second time, the workshop on digital humanities was co-organized by the Center for Urban History of East and Central Europe (CUH) and the Centre for Governance and Culture in Europe at the University of St. Gallen. This year the event was dedicated to the new forms of digital and visual history with a focus on South-Eastern Europe. The workshop was held on November 14-15, 2019 at the CUH in Lviv.

## **Workshop: “Historicity of the Visuality and Image History: New Forms of Digital and Visual History/Humanities”, 14. – 15. November 2019, Lemberg, Ukraine**

Bereits zum zweiten Mal wurde der Workshop über digitale Geisteswissenschaften vom Center for Urban History of East and Central Europe (CUH) und dem Centre for Governance and Culture in Europe an der Universität St. Gallen gemeinsam organisiert. In diesem Jahr war der Workshop neuen Formen der digitalen und visuellen Geschichte mit dem Fokus auf Südosteuropa gewidmet. Die Veranstaltung fand vom 14. bis zum 15. November im CUH in Lemberg statt. Die TeilnehmerInnen des Workshops konzentrierten sich auf Ansätze der visuellen Epistemologie, (post-)kommunistischen und visuelle Vorstellungskraft, visuelle Aspekte von Gewalt, Trauma und Konfliktgedächtnis, historische Erinnerung im Internet und die Rolle der Medien, Computerspiele und virtuelle Realität in der historischen Phantasie.

Zu den Referierenden des Seminars gehörten HistorikerInnen, SoziologInnen, PolitikwissenschaftlerInnen, InformatikerInnen, KunsthistorikerInnen und KünstlerInnen. Die TeilnehmerInnen vertraten Institutionen aus Frankreich, Luxemburg, Portugal, Russland, Serbien, der Schweiz und der Ukraine. Die Keynote „Memory-Algorithmen: Quantitative und Qualitative Methoden der Forschung der kollektiven Erinnerung auf YouTube“ wurde von Dr. Mykola Makhortykh von der Universität Bern gehalten.

Der Ansprechpartner ist innerhalb des GCE ist Prof. Dr. Ulrich Schmid.

Weitere Informationen zu Ukraine-Projekt finden Sie unter:

[www.uaregio.org](http://www.uaregio.org)



Workshop “Historicity of the Visuality and Image History: New Forms of Digital and Visual History/Humanities” © CUH

The workshop participants focused on: approaches to visual epistemology, (post-)communist and visual imagination, visual aspects of violence, trauma and conflict memory, historical memory in the internet and the role of media, computer games and virtual reality in historical imagination. The speakers at the seminar included historians, sociologists, political scientists, computer scientists, art historians, and artists. The participants represented institutions from France, Luxembourg, Portugal, Russia, Serbia, Switzerland, and Ukraine. The keynote lecture "Memory Algorithms: Quantitative and Qualitative Methods to Research Collective Memory on YouTube" was delivered by Dr. Mykola Makhortykh from the University of Bern.

The contact person within the GCE is Prof. Dr. Ulrich Schmid.  
You can find further information on the Ukraine Project at  
[www.uaregio.org](http://www.uaregio.org)



Participants of the the Annual Ukraine Conference in Vinnytsia 2019 © GCE

#### **4.4. H2020 Projekt: The EU and Eastern Partnership Countries: An Inside-Out Analysis and Strategic Assessment**

Das H2020 Projekt EU-STRAT (grant agreement 693282) wurde im April 2019 erfolgreich mit überaus positivem Feedback der Europäischen Kommission abgeschlossen. Das internationale Forschungsprojekt widmete sich den Beziehungen zwischen der EU und den Staaten der Östlichen Nachbarschaft Ukraine, Belarus, Moldova, Armenien, Aserbaidschan und Georgien und wollte Antworten auf die folgenden zwei Fragen finden:

Warum ist es der EU nicht möglich Frieden, Wohlstand und Stabilität in ihrer Östlichen Partnerschaft zu schaffen? Was kann getan werden, um die transformative Macht der EU bei der Unterstützung des politischen und wirtschaftlichen Wandels in den 6 Ländern der Östlichen Partnerschaft zu stärken?

Das Forschungskonsortium unter der Leitung der Freien Universität Berlin bestand aus sechs Universitäten, drei Think-Tanks, einer zivilgesellschaftlichen Organisation und einem Beratungsunternehmen aus Deutschland, den Niederlanden, Moldova, Ukraine, Grossbritannien, Polen, Frankreich, Litauen, Belarus und der Schweiz.

Die letzten Projektmonate im Jahr 2019 widmeten sich vorrangig der Publikation der Projektergebnisse in verschiedenen Formaten. Die Projektergebnisse wurden in insgesamt 15 Politikanalysen und sechs Diskussionsrunden politischen Entscheidern in Brüssel sowie in den Ländern der Östlichen Partnerschaft kommuniziert. Speziell zur Ansprache von Studenten entwickelte EU-STRAT einen Online Kurs, in dem in neun Videos die Zusammenarbeit zwischen der EU und den Ländern der Östlichen Partnerschaft, die innenpolitische Entwicklung dieser Länder sowie der Einfluss dritter Staaten wie Russland, China und der Türkei auf das Wirken der EU in der Östlichen Partnerschaft erläutert wird. Der Kurs ist abrufbar unter: [http://eu-strat.eu/?page\\_id=20](http://eu-strat.eu/?page_id=20) Ein weiteres Produkt, welches EU-STRAT Forschern aber auch deren Studierenden und Promovierenden über die Projektzeit hinaus zur Verfügung stehen wird, ist eine Onlinedatenbank zu den Interdependenzen zwischen den Staaten der Östlichen Partnerschaft und regionalen Akteuren wie Russland, EU und der Türkei. Die von dem Team des GCE entwickelte Datenbank gibt Aufschluss über die Beziehungen der oben genannten Staaten im Bereich Wirtschaft, Migration und Militär (v.a. gemeinsame Trainings) und basiert neben Daten der UN und der Weltbank auf originären Daten (im Bereich Militär) erhoben durch das EU-STRAT Team aus der Ukraine.

Die Datenbank findet sich unter: [http://eu-strat.eu/?page\\_id=1411](http://eu-strat.eu/?page_id=1411)

Zu den vielfältigen Antworten auf die Projektfragen zählt der Vorschlag, die Typologien der politischen Regime (nicht nur) in den Ländern der Östlichen Partnerschaft neu zu fassen, um deren Stabilität besser zu verstehen. Forscherinnen der Freien Universität Berlin entwickelten dafür einen theoretischen Rahmen, welcher die Offenheit beziehungsweise Geschlossenheit der Wirtschaft und der politischen Ebene miteinander in Verbindung setzt. Die daraus entstandene Typologie erlaubt eine innovative Beurteilung des vorhandenen Spielraumes, um Offenheit in den jeweiligen Bereichen der Gesellschaften zu fördern.

Eine vergleichende Analyse der Verwaltungsreformen in Belarus und der Ukraine unterstreicht, dass Reformen zwei Gesichter haben können. Eine Reform mit universalisierendem Effekt, die unpersönliche Prozeduren und Regeln fördert, unterstützt demokratischen Wandel. Belarus zeigt jedoch, dass eine Verwaltungsreform auch stabilisierend für das autoritäre System sein kann, indem es die Leistung des Staates verbessert und die Zufriedenheit der Bürger stärkt, nicht aber universelle Regeln einführt.

#### **4.4. H2020 Project: The EU and Eastern Partnership Countries: An Inside-Out Analysis and Strategic Assessment**

In April 2019, the H2020 project EU-STRAT (grant agreement 693282) formally ended and received very positive feedback from the European Commission. The international research project was dedicated to the study of relations between the EU and the Eastern Partnership countries Ukraine, Belarus, Moldova, Armenia, Azerbaijan and Georgia and sought to find answers to the following two questions:

Why is the EU unable to create peace, prosperity and stability in its Eastern Partnership? What can be done to strengthen the EU's transformative power in supporting political and economic change in the six Eastern Partnership countries?

Throughout the project's duration, a consortium of eleven partner organisations with research perspectives on domestic and foreign policy developed innovative answers to these questions. These partners consisted of six universities, three think tanks, a civil society organisation and a consulting firm from Germany, Moldova, Ukraine, Great Britain, Poland, France, Lithuania, Belarus and Switzerland. The research project was headed by Freie Universität Berlin and Leiden University.

The final project months in 2019 were primarily dedicated to the publication of project outcomes in various formats. Overall EU-STRAT presented its findings in over 15 policy papers and used six policy briefings to communicate results to policy practitioners in Brussels and in the Eastern Partnership countries. Beyond this, EU-STRAT developed an online video course with nine short lectures on the cooperation between the EU and the Eastern Partnership countries, on the domestic development of Eastern Partnership countries and on the influence of third countries such as Russia, China and Turkey that shape the EU's impact in the Eastern Partnership area.

The course is available at: [http://eu-strat.eu/?page\\_id=20](http://eu-strat.eu/?page_id=20)

An additional product that continues to be open to EU-STRAT members and their postgraduate and doctoral students beyond the lifespan of the project is an online database on interdependencies among the Eastern Partnership countries and regional actors including Russia, the EU and Turkey. The database, developed by the EU-STRAT team at the GCE, provides information about relations in the fields of economics, migration and security (mostly joint training exercises) and in addition to sources from the UN and World Bank relies on original data (in the field of security) gathered by the EU-STRAT team in Ukraine. The database is available at: [http://eu-strat.eu/?page\\_id=1411](http://eu-strat.eu/?page_id=1411)

One of the project's key outcomes is the idea to develop a novel typology of political regimes in the Eastern Partnership countries (and beyond) in order to better understand their relative stability. For this purpose, researchers at Freie Universität Berlin developed a theoretical framework that establishes a nexus between the level of openness and closure of a political regime's economic and political arenas. This new typology allows for an innovative assessment of the scope to foster openness in the respective arenas that exists in each political regime.

A comparative analysis of the administrative reforms in Belarus and Ukraine highlights that reforms may have two faces. A reform with a universalizing outcome, which promotes impersonal procedures and rules, supports democratic change. The case of Belarus, however, shows that an administrative reform may in fact stabilize the authoritarian regime if it strengthens the performance of the state and therefore increases popular satisfaction but refrains from introducing universal rules.

Forschung zu den Instrumenten der EU in der Region zeigte, dass es an der Koordination der Umsetzung der einzelnen Instrumente innerhalb der EU sowie an der Koordination mit anderen externen Akteuren mangelt. Thematisiert wurde auch die Verbindung politischer Ziele mit technischer Hilfe, die teilweise wenig zielführend ist. Auch im Bereich der Wissenschaftsförderung empfehlen EU-STRAT Forscher eine engere Zusammenarbeit von EU, ihren Mitgliedsstaaten, aber auch Russland.

EU-STRAT widmete sich auch den oft untersuchten Interdependenzen zwischen den Staaten der Östlichen Partnerschaft und der EU, Russland, China und der Türkei. Die EU-STRAT ForscherInnen argumentieren hier, dass die Forschung nicht nur die Intensität der Interdependenzen betrachten dürfe, sondern auch ihre Qualität. Sind die Beziehungen zwar intensiv jedoch relativ schnell durch Beziehungen zu anderen Partnern zu ersetzen, können sie nur bedingt als Basis für den Einfluss externer Akteure dienen. Am erfolgreichsten sind hier Prozesse der Elitensozialisierung. Dies ist anders, wenn ein Partner durch eine Änderung der Beziehungen in eine sehr verletzte Position geriete. In dem Fall kann die Androhung von Sanktionen wirksam sein. Dementsprechend sollte die Debatte um Transformationsförderung durch intensiviertere Beziehungen differenzierter geführt werden.

Eines der zentralen Ergebnisse der Forschung am GCE bezieht sich auf die Rolle der Türkei als Akteur im Raum der Östlichen Partnerschaft und als potentieller Partner für die EU in der Region. Eine umfangreiche qualitative Studie zur Aussenpolitik der Türkei gegenüber der Ukraine, Moldova, Aserbaidschan und Georgien zeigte auf, dass die Türkei trotz ihrer eher vagen und inkonsistenten Politik in der Region ein vielfältig verwurzelter und einflussreicher Akteur ist. Relevant sind dabei nicht nur die staatlichen, sondern vor allem auch wirtschaftliche Akteure, welche in die Geschäftswelt, Bildung, Zivilgesellschaft aber auch staatliche Politik mit hineinwirken. Zentral ist dabei, dass ein bedeutender Teil dieser Akteure ungeachtet des autoritären Wandels in der Türkei in ihrem Handeln Werte von Demokratie und liberaler Marktwirtschaft vermitteln. Dank der tiefen Verwurzelung der Türkei in dieser Region und dem Fehlen einer direkten Transformationsagenda, treffen transformatorische Anliegen türkischer Akteure oft auf mehr Akzeptanz in der Zielgesellschaft als die explizite Transformationsagenda der EU. Die Türkei ist daher potentiell ein attraktiver Partner für die EU bei ihrem Wirken in dieser Region.

Das Forschungsteam in St. Gallen besteht neben Prof. Lehmkuhl aus zwei Postdoktoranden, Ole Frahm und Katharina Hoffmann, sowie einer studentischen Assistentin, Tetyana Drobot. Ihre Forschung profitierte stark von der Zusammenarbeit mit Forschern aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft sowie der Türkei bei der Erhebung der qualitativen und quantitativen Daten sowie der Diskussion erster Thesen der Datenauswertung. Die PartnerInnen erhielten ihrerseits die Möglichkeit zum Austausch über wissenschaftliche Methoden sowie, wenn gewünscht, Unterstützung in der Entwicklung von Publikationsprojekten.

Präsentation der Forschungsarbeit des GCE im Rahmen von EU-STRAT:

### **EU-STRAT Abschlusskonferenz, 11. – 12. April, Universität Leiden, Den Haag, Niederlande**

Die Konferenz in Leiden markierte einen Schlusspunkt des dreijährigen Horizon 2020 Projekts und bot den beteiligten Partnern die Gelegenheit die Projektergebnisse zu präsentieren, besonders den originellen Inside-Out Analyseansatz sowie die strategische Einschätzung der Verbindungen zwischen der Europäischen Union und den Ländern der Östlichen Partnerschaft. Die zweitägige Konferenz begann mit einer Rede von Peter Wagner, dem Vorsitzenden der Support Group for Ukraine (SGUA) der Europäischen Kommission.



Research on the EU's toolbox in the region has shown that the implementation of the individual instruments needs to be better coordinated both within the EU and with other external actors in the region. The research also dealt with the linking of technical assistance with political objectives which oftentimes fails to deliver the desired outcomes. EU-STRAT researchers also recommend that the EU, its member states but also Russia should collaborate more closely in the field of research policy. EU-STRAT also pays attention to the widely studied interdependencies between the Eastern Partnership countries and the EU, Russia, China and Turkey. The researchers argue that research should consider not only the intensity of interdependencies but also their quality. If the relations are intensive but can relatively easily be replaced by relations with other partners, then their ability to serve as channels of influence for external actors is limited. In this case, the most influence can be exerted through processes of elite socialization. A different case is, however, if a partner is vulnerable to changes in the relations introduced by an external actor. In this case the threat of sanctions may have an impact. Accordingly, the contribution of closer relations to democracy promotion needs to be discussed in a more differentiated manner.

A key finding at the GCE concerns the role of Turkey as an actor in the Eastern Partnership area and as potential partner for the EU in this region. A broad qualitative study on Turkey's foreign policy vis-à-vis Ukraine, Moldova, Azerbaijan and Georgia shows that Turkey is despite its rather vague and inconsistent policy a strongly rooted and influential actor in this region. Crucial in this regard is not only the state but especially economic actors that impact the business environment but also education, civil society and state politics. A central observation is that despite Turkey's authoritarian turn, many of these actors continue to promote values of democracy and liberal market economy.

Due to Turkey's deep roots in the region and the absence of an explicit transformation agenda, Turkish actors are often more readily accepted in the target society than the EU's transformative agenda. In this light, Turkey is an attractive partner for the EU's ambition to influence the region.

The research team at the GCE includes Prof. Lehmkuhl, two postdoctoral researchers, Ole Frahm and Katharina Hoffmann, and a student assistant, Tetyana Drobot. Their research strongly benefited from collaboration with researchers from the Eastern Partnership countries and Turkey concerning the collection of qualitative and quantitative data and the discussion of the first hypotheses derived from the data analysis. In exchange, GCE staff offered the partners to discuss research methods and, if desired, support for the development of publication projects.

Presentation of the GCE research contribution to EU-STRAT

### **EU-STRAT Final Conference, 11 – 12 April 2019, Leiden University, The Hague, The Netherlands**

The conference was the final major event of the three-year Horizon 2020 international research project and provided an opportunity to present the project's inside-out analysis and strategic assessment of the links between the European Union (EU) and Eastern Partnership (EaP) countries. The two-day conference started with an opening keynote speech by Peter Wagner, Head of the Support Group for Ukraine (SGUA) at the European Commission. The SGUA, created five years ago, has had to deal with the puzzle of how to organize and implement reforms in a country that was both suffering economically and with on-going conflict in the East of the country. Peter Wagner proposed that finding innovative approaches where possible in applying some of the existing reform instruments and attracting the best national talents is the key to achieving the ambitious objective of substantial and comprehensive change in Ukraine.

Seit ihrer Gründung vor fünf Jahren sieht SGUA sich mit der Herausforderung konfrontiert, wie Reformen in einem Land organisiert und umgesetzt werden sollen, das gleichzeitig eine schwere Wirtschaftskrise und den andauernden Konflikt im Osten des Landes durchmacht. Entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung der ehrgeizigen gesteckten Ziele sei es – so Wagner – zum einen bestehende Instrumente auf innovative Art und Weise zu nutzen und zum anderen die besten Köpfe der Ukraine für diese Reformvorhaben zu gewinnen. Im weiteren Verlauf wurden in sechs thematisch gegliederten Panels die spezifischen Ergebnisse des EU-STRAT Projekts vor- und zur Diskussion gestellt. Dabei ging es unter anderem um das Engagement der EU in der Östlichen Partnerschaftsregion, um die Assoziierungsabkommen, um Wissenschaftskooperation, um die Rolle externer Akteure in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und um die Stabilität bzw. Instabilität der regionalen politischen Systeme. Die Konferenz schloss mit einer Diskussion zu Zukunftsszenarien. Insgesamt sah die Mehrheit der EU-STRAT ForscherInnen ein Fortbestehen des status quo oder – für Belarus und in Teilen auch für Moldau – sogar eine stärkere Abschottung der politischen und wirtschaftlichen Systeme als wahrscheinlichstes Szenario. Einzig in der Ukraine erschien eine allmähliche Öffnung ein plausibler Ausgang.

### **EISA – 13th Pan-European Conference on International Relations, 11. – 14. September, Sofia, Bulgarien**

Die EISA-Konferenz in Sofia stand in diesem Jahr unter dem übergreifenden Motto „A Century of Show and Tell: The Seen and the Unseen of IR“. Passend zu diesem Überthema, stellten Katharina Hoffmann und Ole Frahm in zwei Panels zwei aus der Forschung im EU-STRAT Projekt hervorgegangene wissenschaftliche Arbeiten vor, die jeweils auf ihre Weise unbeachtete Aspekte der Internationalen Beziehungen aufzuzeigen suchten. Der erste Vortrag mit dem Titel “Beyond Brussels and Moscow: Turkey as (alternative) player in its post-Soviet neighbourhood“ als Teil des Panels „Russia and the Western states: cooperation or conflict“ skizzierte am Beispiel des türkischen Engagements in seinen postsowjetischen Nachbarländern die Grundzüge eines theoretischen Modells der Aussenpolitik hybrider Regime. Der zweite Vortrag “Dual agent of transition: How Turkey perpetuates and undermines neopatrimonial patterns in its Post-Soviet Neighbourhood“ als Teil des Panels “Domestic Drivers of Foreign Policy“ stellte ein über bestehende Ansätze der Aussenpolitikforschung hinausgehendes Modell vor, das aufzeigt, wie sich gesellschaftliche, wirtschaftliche und innenpolitische Heterogenität auch in den aussenpolitischen Handlungsabsichten von Staaten niederschlagen. Die sich in verschiedenen Stadien der Entwicklung befindenden Arbeiten stießen dabei auf rege Resonanz, die in der Folge zur weiteren Verfeinerung der Argumentation genutzt wurde.

Der Ansprechpartner ist innerhalb des GCE ist Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl.

Weitere Informationen zu EU-STRAT sowie die ersten Publikationen finden Sie unter:

***[www.eu-strat.eu](http://www.eu-strat.eu)***

Six panels followed presenting findings and discussions on the different topics addressed by EU-STRAT. The panels discussed EU engagement strategies in the Eastern Partnership region, the Association Agreement, Scientific cooperation, the role of external actors in the Eastern Partnership area and (in)stability of the domestic regimes in the target region. A roundtable on future scenarios concluded the conference. EU-STRAT researchers saw a continuation of the status quo or a trend towards stronger closure as likely for Belarus but also for Moldova. A gradual opening was considered a likely option only for Ukraine.

### **EISA – 13th Pan-European Conference on International Relations, 11 – 14 September, Sofia, Bulgaria**

With the overarching topic “A Century of Show and Tell: The Seen and the Unseen of IR” the EISA 2019 took place in Sofia. It provided a good opportunity for Katharina Hoffmann and Ole Frahm to present at two different conference panels two EU-STRAT related papers, which both highlight rather unseen aspects of IR. The first paper with the title “Beyond Brussels and Moscow: Turkey as (alternative) player in its post-Soviet neighbourhood” was presented at the panel “Russia and the Western states: cooperation or conflict”. Drawing on a study of Turkey’s interaction with its post-Soviet neighbours it sketched the fundament of a theoretical model on foreign policy-making in hybrid political regimes. The second paper “Dual agent of transition: How Turkey perpetuates and undermines neopatrimonial patterns in its Post-Soviet Neighbourhood” was presented at the panel “Domestic Drivers of Foreign Policy”. The paper discussed a model that goes beyond established foreign policy analysis approaches to grasp how societal, economic and domestic heterogeneity is reflected in the foreign policy behavior of hybrid regimes. Both papers resonated well with the audience and the input received helped the authors to further develop the papers. The second paper was published in 2020 in the journal *East European Politics*.

The contact person within the GCE is Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl.

Further information on EU-STRAT and first publications you can find at:

[www.eu-strat.eu](http://www.eu-strat.eu)



Public discussion at the NEC with Dirk Lehmkuhl and Dieter Grimm © NEC

#### **4.5. Governance in Vocational and Professional Education and Training**

Das vom SBFI finanzierte Forschungsprojekt „Governance in Vocational and Professional Education and Training“ (GOVPET) begann im Sommer 2015 unter der Leitung von Professor Patrick Emmenegger (Universität St. Gallen) in Kooperation mit der Universität Lausanne, dem EHB Zollikofen sowie der Universität zu Köln seine Tätigkeit. Der Fokus des Leading House liegt auf der vergleichenden Analyse der Governance im Berufsbildungsbereich.

Das Forschungsprogramm des Leading House beschäftigt sich mit der spezifischen Governanceform der dualen Ausbildungssysteme in Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Das Leading House analysiert, wie es trotz der ständigen Gefahr eines Kooperationszusammenbruchs zu stabilen Formen dezentraler Kooperationen kommen kann bzw. wie private Akteure langfristig zu einer kollektiven Zusammenarbeit motiviert werden können. Darüber hinaus beschäftigt sich das Leading House mit der Frage, wie duale Berufsbildungssysteme an neue Herausforderungen angepasst werden können und welche Interessen sich bei Reformen durchsetzen. Schliesslich wird untersucht, inwiefern staatliche Politik private Akteure dazu bringen kann, freiwillig gesamtgesellschaftliche Belange zu fördern, auch wenn diese nicht im kurzfristigen Interesse dieser Akteure zu sein scheinen - etwa im Fall der Integration von benachteiligten Personen in die Berufsbildung.

Diese drei Forschungsfragen werden in Form von mehreren Teilprojekten genauer untersucht. Der Schweizer Fall wird beispielsweise in Projekten zur Reform der kaufmännischen Ausbildung, zur höherer Berufsbildung sowie zur Analyse von für die duale Berufsbildung zentralen Organisationen der Arbeitswelt (Oda) untersucht. Im Rahmen davon wurde auch eine Datenbank aller berufsverantwortlichen Oda erstellt. Des Weiteren beschäftigen sich Projekte mit den Herausforderungen zentraler gesellschaftlicher Prozesse wie dem demografischen Wandel, der Digitalisierung, Globalisierung, und mit dem Themenfeld von Multinationalen Unternehmen. Schliesslich untersuchen mehrere Projekte im Leading House GOVPET die Frage, wie Staaten private Akteure dazu bringen können auch gesamtgesellschaftliche Ziele in ihre Kalkulationen und ihr Handeln miteinzubeziehen. Hierzu wird die Inklusion von benachteiligten Personen im Bildungssystem als Fallstudie behandelt.

Das GOVPET Leading House liefert Erkenntnisse, die unser Verständnis über die Stärken, die Schwächen und die Bedingungen für erfolgreiche dezentrale Kooperation im Bereich des Ausbildungssystems erweitern und vertiefen - auch im Hinblick auf den Beitrag dieses gesellschaftlichen Teilsystems zum übergeordneten Ziel der sozialen Inklusion.

2019 hat das Leading House GOVPET die folgenden Konferenzen und Workshops organisiert:

- Advisory Board Meeting, St. Gallen, 6.-7. Juni 2019
- Organisation des Panels “Skill formation under pressure: The Selection of the Fittest versus Inclusion of Disadvantaged.” 26th International Conference of Europeanists, Universidad Carlos III de Madrid, Madrid. 20-22.6.2019
- Organisation des Panels “Skill formation under pressure: The challenges of globalization and technological change” 26th International Conference of Europeanists, Universidad Carlos III de Madrid, Madrid. 20-22.6.2019
- Organisation des Panels “Insider-Outsider Divides: Reducing Dualization through Social Investment?” 31st SASE Annual Meeting, The New School, New York. 27-29.6.2019

## 4.5. Governance in Vocational and Professional Education and Training

The research project “Governance in Vocational and Professional Education and Training” (GOVPET) is funded by the SERI and began its activities in July 2015. It is led by Professor Patrick Emmenegger (University of St. Gallen) in cooperation with the University of Lausanne, SFIVET Zollikofen and the University of Cologne. The GOVPET Leading House focuses on comparative analyses of governance mechanisms in skill formation systems.

The research programme of the GOVPET Leading House addresses specific forms of governance in skill formation systems found in Denmark, Germany, the Netherlands, Austria and Switzerland. The Leading House examines three main research questions: First, it seeks to understand how decentralized cooperation in skill formation works and can be stable despite the constant risk of cooperation breakdown. Second, GOVPET explores ways in which private sector stakeholders can be encouraged to make a long-term commitment to collective cooperation endeavors. Here, the aim is to determine to what extent state policies can be used to encourage private sector stakeholders to willingly align themselves with societal objectives (e.g. the integration of disadvantaged persons in VET programmes), even when this seems to run counter to their own short-term interests. Third, GOVPET examines how dual-track vocational education and training can adapt to new challenges. This includes how interests of different actor groups can be furthered through VET system reform. These three research themes are examined at length in several specific subprojects. Current projects focusing on Switzerland include, but are not limited to an analysis of the reform dynamics behind commercial training, the governance of higher vocational training, as well as case studies and the creation and analysis of a database of organisations of the world of work (Organisationen der Arbeitswelt) responsible for VET programs. Another important puzzle is how governments can get private sector stakeholders to consider societal objectives in decentralized cooperation. Here, the inclusion of disadvantaged labor market participants in the system of skill formation is used as a case study in several subprojects. Other projects also explore mechanisms used to adapt dual-track VET programs to new challenges, including projects concerned with digitalization, globalization, as well as multinational companies.

Overall, the Leading House promises to broaden and deepen our understanding of the strengths, weaknesses and conditions for successful decentralized cooperation. It will also analyze how the overarching objective of social inclusion is considered in the governance of collectively organized VPET systems.

In 2019, the GOVPET organized following conferences and workshops:

- Advisory Board Meeting, St. Gallen, 6.-7. Juni 2019
- “Skill formation under pressure: The Selection of the Fittest versus Inclusion of Disadvantaged”. Panel organized at the 26th International Conference of Europeanists, Universidad Carlos III de Madrid, Madrid. 20-22 June 2019
- “Skill formation under pressure: The challenges of globalization and technological change. Panel organized at the 26th International Conference of Europeanists”, Universidad Carlos III de Madrid, Madrid. 20-22 June 2019
- “Insider-Outsider Divides: Reducing Dualization through Social Investment?” Panel organized at 31st SASE Annual Meeting, The New School, New York. 27-29 June 2019

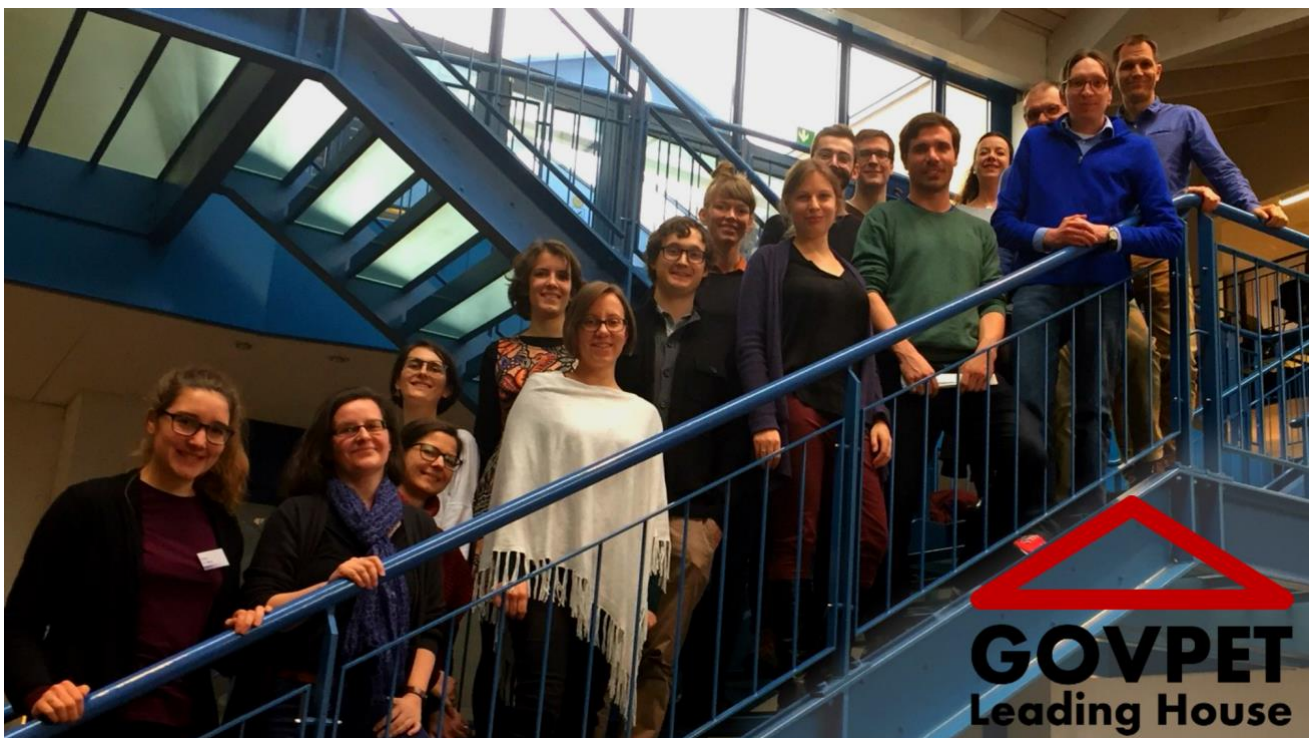
- Organisation des Panels “Beyond Building Walls: Migration and Labor Market Policies”. 31st SASE Annual Meeting, The New School, New York. 27-29.6.2019.
- GOVPET Sitzung des wissenschaftlichen Beirats. Universität St. Gallen, Schweiz. 5.-7.6.2019
- GOVPET Buch-Workshop “Collective skill formations in the Knowledge Economy”. St. Gallen, Schweiz. 21.-22.11.2019

Im Rahmen des GOVPET Leading House wurden während der Laufzeit des Projekts (Juli 2015 – heute) bis anhin rund 200 Konferenzbeiträge, 40 Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften, rund 60 weitere wissenschaftliche Publikationen (z.B. Buchbeiträge) sowie rund 20 Transferpublikationen verfasst. Aktuell schreiben sieben Doktorierende ihre Dissertationen im Rahmen dieses Projekts, darunter vier in St. Gallen. Im Dezember 2019 wurde ein Antrag auf Weiterführung des GOVPET Leading House für weitere 4.5 Jahre gutgeheissen (bis Dezember 2024). Damit wird das Leading House insgesamt mit einer Summe von 4.75 Millionen Schweizer Franken vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation gefördert.

Der Ansprechpartner innerhalb des GCE ist Prof. Dr. Patrick Emmenegger.

Weitere Informationen zu GOVPET und Hinweise zu Publikationen finden Sie auf:

[www.govpet.ch](http://www.govpet.ch)



GOVPET Leading House © GOVPET

- “Beyond Building Walls: Migration and Labor Market Policies”. Panel organized at 31st SASE Annual Meeting, The New School, New York. 27-29 June 2019.
- The GOVPET Scientific Advisory Board Meeting. University of St. Gallen, Switzerland. 5.-7 June 2019
- The GOVPET Book Workshop “Intermediary associations and firms in collective skill formation”. St. Gallen, Switzerland 21.-22 November 2019

Since its inception in July 2015, the GOVPET Leading House produced around 200 conference papers, 40 articles for scientific journals, around 60 other academic publications (book contributions), and about 20 transfer publications. Seven doctoral students are currently writing their dissertations as part of this project, including four in St. Gallen. In December 2019, an application for the continuation of the GOVPET Leading House was approved for another 4.5 years (until December 2024). The State Secretariat for Education, Research, and Innovation is funding the Leading House with a total of CHF 4.75 million.

The contact person within the GCE is Prof. Dr. Patrick Emmenegger.

For further information and a detailed overview of the GOVPET project, please consult the project’s website:

***[www.govpet.ch](http://www.govpet.ch)***

#### 4.6. Euxeinos: Online Journal im Open Access

Das GCE gibt eigenverantwortlich das Online Journal *Euxeinos* heraus. Die Ausgaben oder auch einzelne Artikel können von der Website des GCE heruntergeladen werden. Derzeit gibt es etwa 350 namentlich bekannte Abonnenten. Die Finanzierung erfolgt über die Stiftung *Landis & Gyr*. Die Themen der 2019 erschienenen Ausgaben sind im Anhang zu finden. Das Online Journal mit interdisziplinären Themen rund um das Schwarzmeergebiet vernetzt Schweizer Wissenschaftler mit Forschern aus der Schwarzmeerregion. Alle Artikel sind auf Englisch erschienen und dadurch für einen breiten Adressatenkreis zugänglich. *Euxeinos* ist einer der wenigen Online Journale, das die Schwarzmeerregion aus einer inter- und transdisziplinären Perspektive betrachtet.

[www.euxeinos.ch](http://www.euxeinos.ch)

#### Volume 9 / Ausgabe 27 / August:

Towards a Historiography from the Bottom up – Case Studies on Mass Atrocities and Survival in the Modern History of Ukraine. Hrsg. von Frank Grelka and Yuri Radchenko

#### Volume 9 / Ausgabe 28 / Dezember:

Ukrainian - Crimean-Tatar Socio-Cultural Encounters. Hg. von Alexander Kratochvil

#### Geplant:

The Exploitation of Instrumentalisation of the Past and Political Mobilisation. The Painful Experiences of the Balkans and the Post-Soviet Space. Hrsg. von Eliane Fitzé and Cécile Druey.



Last Update 30 January 2020

LANDIS & GYR  
STIFTUNG

Center for Governance and  
Culture in Europe  
 University of St. Gallen



#### 4.6. *Euxeinos*: Online Journal in Open Access

The GCE publishes the online journal *Euxeinos*. Each issue, as well as individual articles, can be downloaded from the GCE website. There are currently about 350 named subscribers. The *Landis & Gyr Foundation* provides *Euxeinos* with financial support. The topics of the 2019 issues can be found in the annex. The online journal with interdisciplinary themes deals with political, historical, and economic questions around the Black Sea region and serves as a network platform where scientists and scholars from Switzerland and the Black Sea region cooperate to publish respective research aspects of their projects. All of the articles appear in English and are therefore accessible to a wide audience. *Euxeinos* is one of the few publications that addresses the Black Sea region from an inter- and transdisciplinary perspective.

[www.euxeinos.ch](http://www.euxeinos.ch)

#### Volume 9 / Issue 27 / August:

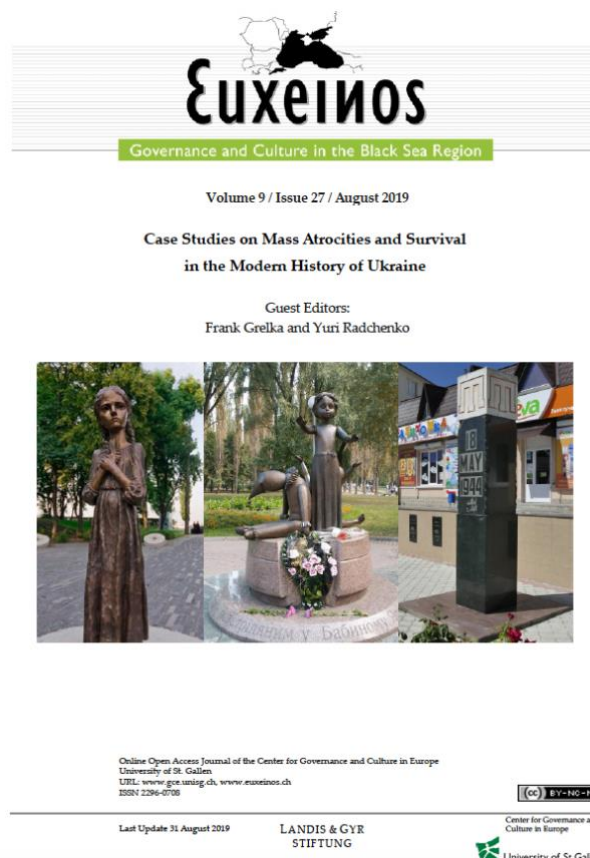
Towards a Historiography from the Bottom up – Case Studies on Mass Atrocities and Survival in the Modern History of Ukraine. Eds. by Frank Grelka and Yuri Radchenko

#### Volume 9 / Issue 28 / December:

Ukrainian - Crimean-Tatar Socio-Cultural Encounters. Ed. by. Alexander Kratochvil

#### Forthcoming:

The Exploitation of Instrumentalisation of the Past and Political Mobilisation. The Painful Experiences of the Balkans and the Post-Soviet Space. Eds. von Eliane Fitzé and Cécile Druey.



## 5. Lehre / Courses

### Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl

Frühling / Spring 2019

Regieren in Mehrebenensystemen (BA)  
Multilevel Governance (BA)

### Prof. Dr. Patrick Emmenegger

Frühling / Spring 2019

Brennpunkte und Grundprobleme politischer Ökonomie (BA)  
Social Science Methodology: Research Design (MA)

Herbst / Fall 2019

Staat und Wirtschaft (MA)  
State and Economy (MA)  
Philosophical and Methodological Foundations of Social  
Science Analysis (PhD)

### Prof. Dr. Ulrich Schmid

Frühling / Spring 2019

Osteuropäische Wirtschafts- und Gesellschaftstheorien (MA)  
1918 und die Folgen: Die neuen mittel- und osteuropäischen  
Staaten (Öffentliche Veranstaltung)

Herbst / Fall 2019

Russian and Turkish Soft Power in the Western Balkans  
together with Dr. Sandra King-Savić (MA)

### Dr. Sandra King-Savić

Frühling / Spring 2019

Zuwanderung, Flucht, Vertreibung: Die Geschichte der  
Migration, 1650-2000 (Assessment)

Herbst / Fall 2019

Immigration, Flight, Expulsion: A History of Migration, 1650-  
2000 (Assessment)  
Migration und Technologie im Spannungsfeld von  
Möglichkeit und Kontrolle zusammen mit Dr. des. Jan  
Horstmann (BA)  
Russian and Turkish Soft Power in the Western Balkans  
together with Prof. Dr. Ulrich Schmid (MA)

## 6. Akademische Leistungen / Academic Achievements

- Aerne, Annatina (2019). The Creation of a Public Sphere Through the Cooperation of Art Organizations in Bogotá. (Doctorate), University of St.Gallen, St.Gallen.
- Aerne, Annatina (2019) Award for the Best Swiss Dissertation on the Latin American Region Awarded by the Fund for Latin American Studies (CHF 3000).
- Aerne, Annatina (2019) Leading House for the Latin American Region Travel Grant for Research in Colombia in 2019 (CHF 4600).
- Aerne, Annatina (2019) Shortlisted for the ENCATC Research Award for Dissertations on Cultural Policy. Awarded by ENCATC, the European network on cultural management and policy.
- Aerne, Annatina (2019); Zeitschrift für Weiterbildungsforschung (ZFWF). Peer reviewer for journal article.
- Bureiko, Nadia: Pontica Magna Return Fellow for 2020, New Europe College.
- Bureiko, Nadia: Researcher in the research project RoSEC, „Romania’s role as a security provider in its immediate vicinity (the cases of Ukraine and Moldova)“, project financed by the Romanian Executive Agency for Higher Education, Research, Development, and Innovation Funding, PN-III-P1-1.1-TE-2016-0073, 2018 – 2020.
- Bureiko, Nadia: Researcher, local coordinator in Erasmus+ Jean Monnet Network „European Union and its Neighbourhood. Network for Enhancing EU’s Actorness in the Eastern Borderland“, 2017/2020, ERASMUS+ project 2017 – 2625.
- Bureiko, Nadia: Researcher, local coordinator in the research project „Support for the regional dialogue in the reform of education in Odesa, Chernivtsi and Transcarpathian regions’ 2018/2019, financed by the International Foundation „Renaissance“.
- Bureiko, Nadia: The International Neighbourhood Symposium (INS) „Managing Change in Europe’s Neighbourhoods“, project financed by the the Black Sea Trust for Cooperation for organization, BST-18395 (project member).
- Di Maio, Gina; Graf, Lukas & Wilson, Anna: *Trajectories of Liberalization in Collective Governance: The Swiss Case of Polite Employer Domination and Embedded Flexibilization*. (under review). Best paper award at the 6th Congress on Research in Vocational Education and Training (March 2019) organized by the Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training (SFIVET). Zollikofen, Switzerland.
- Gaidai, Oleksandra: position at the Ukrainian Institute under the Ministry of Foreign Affairs of Ukraine.
- Havryshko, Marta: Became a member of the International research group “Sexual violence in armed conflict” (SVAC). See more: <http://warandgender.net/about/>
- Havryshko, Marta: United States Holocaust Memorial Museum, J.B. and Maurice C. Shapiro Fellowship (1 February-31 August 2020)
- Havryshko, Marta: Yahad-In Unum’s Holocaust Fellowship 2019
- Hrytsak, Yaroslav: One month stay at Paris, St. Foundation, May 2019.
- Hrytsak, Yaroslav: One month stay University of Uppsala, October 2019.
- Karunyk, Kateryna: Since February 2019 – senior lecturer in Kharkiv Medical Academy of Postgraduate Studies.
- Karunyk, Kateryna: Since June 2019 – Doctor of Philosophy.
- King-Savic, Sandra: Ernst Göhner Foundation grant for the realization of the theater project “Voices of the Via Egnatia” (2019, in cooperation with All might Change).

- King-Savic, Sandra: International Postdoctoral Fellow, University of St. Gallen, CH, March 2019 – March 2022, Project: “Mediating Belonging in Switzerland: Strategies of Integration Among Labor Migrants and Refugees from Yugoslavia”.
- King-Savic, Sandra: Landis & Gyr Foundation grant for the realization of the theater project “Voices of the Via Egnatia” (2019).
- King-Savic, Sandra: Research Committee University of St. Gallen Grant for the Workshop: “Samo vjerman pas?” Workshop on Post-Yugoslav Neoliberal Academic Selves and Possibilities of Knowing the Balkans Otherwise, to be held at the University of St Gallen (HSG), Switzerland, 5 – 7. February 2020 (co-organized with Sunčana Laketa, University of Neuchatel, and Jelena Tošić, University of St. Gallen).
- Metreveli, Tornike: University of St. Gallen Research Panel Fund for Organizing an international workshop “Geopolitics and Soft Power in Contemporary Eastern Europe”, 24-25 June, 2019, University of St. Gallen, Switzerland.
- Ostapchuk, Tetiana: International Research Training Group Guest Professorship Grant at Saarland University, Germany.
- Palko, Olena: Grant for Conference Organisation and a subsequent publication from the Centre for Culture and Governance in Europe, University of St. Gallen.
- Palko, Olena: Grants for Conference Organisation from Royal Historical Society; Birkbeck Institute for the Humanities, Past and Present Society and British Association of Slavonic and East European Studies (BASEES) for the conference Contested Minorities in the “New Europe”: National Identity from the Baltics to the Balkans, 1918-1939, to be held at Birkbeck, University of London (Department of History, Classics and Archaeology) on 1 – 2 June 2019.
- Palko, Olena: Post-Doctoral Research Stipendium at Deutsches Historisches Institut Warsaw.
- Ruban, Kateryna: The Darcovich Doctoral Fellowship, The Canadian Institute of Ukrainian Studies, Sept. 2019 – May 2020.
- Ruban, Kateryna: Visiting Fellowship, Ukraine in European Dialogue, The Institute for Human Sciences, Vienna, Oct. – Nov. 2019.
- Seitzl, Lina: Visiting scholar at Boston University’s Center for the Study of Europe, September to December 2019.
- Sereda, Viktoriya: “Rethinking Ukrainian Studies”: Interview with Viktoria Sereda, in: TRAFO – Blog for Transregional Research, 15.07.2019, <https://trafo.hypotheses.org/19157>
- Sereda, Viktoriya: MAPA research Fellow at the Ukrainian Research Institute, Harvard University, January 2019 – present.
- Volvach, Natalia: February, 2019 started a PhD at the Centre for Research on Bilingualism, Stockholm University.
- Volvach, Natalia: Helge Ax:son Johnsons stiftelse awarded a travel grant for the participation in Sociolinguistic Symposium 2020 (SS23 Hong Kong), the University of Hong Kong, 9–12 June 2020, Hong Kong, China.
- Volvach, Natalia: Stockholm University awarded a donation scholarship to conduct an extensive fieldwork in Crimea between September and November 2019, with a further follow-up in August 2020.
- Wanner, Catherine: Fulbright Scholar Award, Ukrainian Catholic University, Lviv, Ukraine, 2019-2020.
- Wanner, Catherine: Pritsak Book Prize Committee, Association of Slavic, East European and Eurasian Studies, 2019-Present.
- Zazuliak, Iurii: Companion to the History of Early Modern Lviv (Started in September 2019).

Zhurzhenko, Tatiana: Country-lead for Ukraine in the research project Rescaling the Border: Nationalism and Civilisationalism in Central and Eastern Europe (project leader Dr. Paul Richardson, University of Birmingham); grant from the British Academy, September 2019 - March 2021.

## 7. Auswahlliste der Publikationen / Selected Publications

### Ukraine Projekt / Ukraine Project

- Ardeleanu, C. "Friedrich von Gentz and His Wallachian Correspondents", in: Beatrice de Graaf, Ido de Haan, and Brian Vick (eds.), *Securing Europe after Napoleon: 1815 and the New European Security Culture*, Cambridge University Press, 2019, 251–270.
- Ardeleanu, C. "The Danubian Leech Trade in the 19th Century. The Global Market of a Tiny Product", *Revista istorica* 19.1-2 (2018), 177–188.
- Bureiko, N. & Moga, T. 2019. «The Ukrainian-Russian linguistic dyad and its impact on national identity in Ukraine» in *Europe-Asia Studies*, 71:1, 137-155, DOI: 10.1080/09668136.2018.1549653
- Bureiko, N. & Moga, T. 2019. Between the Home and Kin-state: Self-identification and Attachment of Ukrainians and Romanians in the Ukrainian-Romanian Borderland of Bukovina in *Problems of Post-Communism* (forthcoming)
- Bureiko, N. & Moga, T. 2019. Identificational and Attitudinal Trends in the Ukrainian–Romanian Borderland of Bukovina in *Soviet- and Post-Soviet Politics and Society* (forthcoming)
- Bureiko, N., Kozachuk, O., Shorodok, O. 2019. Ethnonational Component of Educational System in Chernivtsi Region. Support for Regional Dialogue in Educational Reform in *Аналітичний звіт за результатами реалізації проекту «Підтримка регіонального діалогу в реформі освіти в Одеській, Чернівецькій та Закарпатській областях»*, 84-95 (in Ukrainian)
- Bureiko, N. & T. Lucian Moga. Identificational and Attitudinal Trends in the Ukrainian–Romanian Borderland of Bukovina, in: Eleonora Narvselius (ed.) *Journal of Soviet and Post-Soviet Politics and Society* Vol. 5, No. 2 (2019).
- Chebatarova, A. „Renegotiating Ukrainian Identity at the Euromaidan“ / Oksana Myshlovska, Ulrich Schmid (eds.) *Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity*. - Budapest, CEU Press, 2019 - pp. 393-426
- Chebatarova, A. „Collective Memory of the Holocaust in Post-Soviet Ukraine“/ Anna Wylegała, Małgorzata Głowacka-Grajper (eds.) *The Burden of the Past History, Memory, and Identity in Contemporary Ukraine*. - Bloomington, Indiana University Press (expected publication date - 03.01.2020)
- Chebatarov, O. & Kharchenko, A. (2018) Непевне майбутнє складного минулого: пошуки шляхів розвитку досліджень геноцидів в Україні [Uncertain Future of the Difficult Past: Looking for the Ways of Development of Genocide Studies in Ukraine]. *Historiography Research in Ukraine*, (39). 247-271. (in Ukrainian)
- Denisova-Schmidt, E., Huber, M., Prytula, Y., 2019. The effects of anti-corruption videos on attitudes towards corruption in a Ukrainian online survey., *Eurasian Geography and Economics*, 60:3, 304-332, DOI: 10.1080/15387216.2019.1667844
- Denisova-Schmidt, E., Y. Prytula, Rumyantseva, N., 2019, Beg, Borrow, or Steal: Determinants of Student Academic Misconduct in Ukrainian Higher Education, *Policy Reviews in Higher Education*, Vol 3, No. 1, 4-27. DOI: 10.1080/23322969.2018.1518726

- Denisova-Schmidt, E. (2019). Cross-Cultural Differences among Students: Challenges and Opportunities for Intelligent Internationalization. In K. A. Godwin & H. de Wit (Eds.), *Intelligent Internationalisation. The Shape of Things To Come* (pp. 56–60), Leiden: Brill/Sence.
- Denisova-Schmidt, E., & Firnhaber, P. (2019). Smooth Operator: The Chair as the Drive Belt of the German Governance System. In S. Shekshnia & V. Zagieva (Eds.), *Leading a Board. Chairs' Practices Across Europe* (pp. 139–160). Singapore: Palgrave Macmillan.
- Denisova-Schmidt, E. (2019). Corruption in higher education. In Teixeira, P. N., & Shin, J.-C. (Eds.). *Encyclopedia of international higher education systems and institutions*. Dordrecht: Springer Netherlands.
- Denisova-Schmidt, Huber, M. & Prytula, Y. (2019). The effects of anti-corruption videos on attitudes toward corruption in a Ukrainian online survey, *Eurasian Geography and Economics*, 60 (3), 304-332.
- Denisova-Schmidt, E., Prytula, Y., & Romyantseva, N. (2019). Beg, Borrow, or Steal: Determinants of Student Academic Misconduct in Ukrainian Higher Education. *Policy Reviews in Higher Education, Education*, 3 (1), 4–27.
- Denisova-Schmidt, E., What can universities do to stop students cheating? University World News, 20 April 2019.  
<https://www.universityworldnews.com/post.php?story=20190415143459825>
- Women's Body as Battlefield: Sexual Violence during the Soviet Counterinsurgency in Western Ukraine (1944-1953), *Euxeinos. Governance and Culture in the Black Sea Region*. 2019, Vol. 9, No 27: 85-113.
- Rape in Hiding: Sexual Violence during the Holocaust in Ukraine [Zhvaltuvannia u skhovkakh: seksualne nasylstvo pid chas Holokostu v Ukraini],” *Holokost i Suchasnist'*, 2019, Vol. 1(17):10-30.
- Hofmann, T., A. Chebotarova, A. Kratochvil & U. Schmid. „Literary Mediascapes in Ukraine“ in Oksana Myshlovska, Ulrich Schmid (eds.) *Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity*. Budapest, CEU Press, 2019 - pp. 219-246
- Hrytsak, Y. 2019. *Ivan Franko and His Community*. Translated by Marta Daria Olynyk (Brookline, MA: Academic Press, 2019), 564 p.
- Hrytsak, Y. 2019. *Narys Istorii Ukrainy. Formuvannia modernoi natsii. XIX-XX stolittia* (Kyiv: Yakaboo Publishing, 2019), 654 p.. (=Essays in History of Ukraine: Making of modern nation, XIX-XX centuries)
- Hrytsak, Y. A Brief but Global History of Ukrainian Bread, in *Ukraine in histories and stories*. Essays by Ukrainian intellectuals ( Kyiv: Internews Ukraine, UkraineWorld, 2019), p. 23-42.
- Hrytsak, Y. "Response from Ukrainian historians", in Volodymyr Yermolenko, ed. *Re-Vision of history. Russian historical propaganda and Ukraine / Y. Hrytsak et al. ; ed. by V. Yermolenko* ( Kyiv : K.I.S., 2019), p. 68-87.
- Hrytsak, Y. “Ukrainian Social Democracy and the Ukrainian Nation-State in 1917-1920”, in Tobias Mörschel, ed., *Social Democracy and State Foundation. The Emergence of a new European state landscape after the First World War* (Bonn: Verlag J.H.W. Dietz, 2019), pp.169-189.
- Hrytsak, Y. "The Long Shadow of the First World War: The Ukrainian Dimension", in Oliver Janz, ed., *Winning Peace: The End of the First World War: History, Remembrance and Current Challenges* (Berlin: German Federal Foreign Office, 2019), pp. 83-88.

- Hrytsak, Y. "Ukraine in 2013-2014: A New Political Geography", . in Ulrich Schmid, Oksana Myshlovska, eds. *Regionalism without Regions. Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity* (Budapest-New York: Central European Press, 2019), pp.367-392.
- Hrytsak, Y. 1918 – A geopolitical catastrophe for Ukraine , Eurozine, January 3, 2019, <https://www.eurozine.com/geopolitical-catastrophe-ukraine-1918/>
- Karunyk, K. „Статус і стан української мови у губернаторстві Трансїстрія 1941–1943 pp. (за матеріалами місцевої преси)“ [The Status and State of the Ukrainian Language in the Transnistria Governorate, 1941-1944 (as Reflected in the Local Periodicals)]. In: *Dialogul slaviștilor la începutul secolului al XXI-lea*. – Cluj-Napoca: Casa Cărții de Știință, 2019. Anul VII. Nr. 1. Ed. by Katalin Balázs, Ioan Herbil. S. 50–58.
- Karunyk, K. Академік Іван Білодід і радянське мовне планування в Україні [The Academician Ivan Bilodid and the Soviet Language Planning in Ukraine]. In: *Збірник Харківського історико-філологічного товариства* [Bulletin of Kharkiv Historico-Philological Society], 2019. Vol. 16. P. 109–146.
- King-Savic, S. (2020) *Transnational Black Market Practices between Novi Pazar, Serbia, and Turkey: Re-Constructing Social Relations through the Prism of Šverc*, Routledge (accepted, expected publication Fall 2020)
- King-Savic, S. (review) *Everyday Life in the Balkans*, edited by David W. Montgomery. Bloomington: Indiana, 2018. 448 pp. ISBN 0-253-03817-0. Reviewed by Mišo Kapetanović and Sandra King-Savic in *Journal of South East European Studies*, Brill (accepted, expected publication 2020)
- King-Savic, S. (accepted, forthcoming 2020) Voices of the Via Egnatia: Deliberating Migratory Pull-Factors along the Roman Road in the Western Balkans, in Florian Riedler and Nenad Stefanov (ed.) *Via Militaris, Orta Kol, Orient Express, Autoput. Transformations of a Route*, De Gruyter.
- Kratochvil, A. 2019 *Posttraumatisches Erzählen. Trauma – Literatur – Gedächtnis*. Kadmos Kultur-Verlag: Berlin
- Kratochvil, A. 2019. Trauma Novels from the Soviet Gulag: Writing to Survive or Trauma as and Adventure Novel. In: *Camp Literature in a Comparative Perspective*. Hrsg. Tippner, A., Artwinska, A., Berlin, New York (DeGruyter)
- Kratochvil, A. 2019. Literary Mediascapes in Ukraine (zs. mit Hofmann, T. u.a.) In: *Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity*. Hrsg. Schmid, U., Myshlovska O., Central European University Press (Budapest).
- Kratochvil, A. 2019. Jak to bylo s rusínskou identitou? In: *Literární noviny 9/ 2019*
- Kratochvil, A. 2019. Sprachlos in Kiew. Die Ukraine wird von einem Serienhelden regiert, der mehr von russischen Comedians versteht als vom eigenen Land. Ein intellektuelles Desaster. In: *taz* 18.11.2019 (zus. Mit L. Denysenko).
- Kratochvil, A. 2019. Von Tschernobyl zu Majdan und Krieg: Ukrainische Literatur. In: *Religion und Gesellschaft in West und Ost*, 2019/ Nr. 4-5, S.40-42
- Liebich, A. „1919, la Pologne entre Paderewski et Pilsudski“, Choisir, 10 March 2019, [www.choisir.ch](http://www.choisir.ch); also in Antonin Scherrer, Paderewski Président : une vie d'engagement patriotique en faveur de la Pologne (Lausanne : Favre, 2019) pp. 6-8
- Liebich, A. „Ukraine Past and Present: Legacies, Memory, and Attitudes“, in *Regionalism Without regions: Reconceptualizing Ukraine's heterogeneity* , (with O. Myshlovska, V. Sereda) Oksana Myshlovska and Ulrich Schmid (eds.) (Budapest: Central European University Press, 2019) pp. 68-115

- Makarychev, A. and Yatsyk A. (2019) *Critical Biopolitics of the Post-Soviet: From Populations to Nations*. Lexington Books
- Metreveli, T. (2019) „Rhyming the National Spirit: A Comparative Inquiry into the Works and Activities of Taras Shevchenko and Ilia Chavchavadz“, *Nationalities Papers*, 47 (5), Cambridge University Press, available at <http://dx.doi.org/10.1017/nps.2018.59>.
- Metreveli, T. (2019) The Making of Orthodox Church of Ukraine: Damocles Sword or Light at the End of the Tunnel?, *Religion & Society in East and West*.
- Metreveli, T. (2020, accepted) Forgotten by Many and Remembered by Few: Religious Responses to Forced Migration in Georgia in Lucian Leustean (ed.) *Religion and Forced Displacement in Eastern Europe and the Former Soviet States*, London: Routledge.
- Metreveli, T. (2019) The State's Guardian Angel? The Georgian Orthodox Church and Human Security, in Lucian Leustean (ed.) *Forced Migration and Human Security in the Eastern Orthodox World*, London: Routledge. The full details are at <https://www.routledge.com/Forced-Migration-and-Human-Security-in-the-Eastern-Orthodox-World/Leustean/p/book/9780815394709>
- Metreveli, T. (2020) *Orthodox Christianity and the Politics of Transition: Ukraine, Serbia, Georgia* (Routledge, expected publication date 2020 July).
- Metreveli, T. „Ukrainian Orthodox Church breaks ties with Russia, what's next“, interview with University of St. Gallen Magazine HSG focus (May issue, 2019)
- Metreveli, T. „Selenskyjs 73 Prozent könnten bald weg sein“, interview (in German) with *Weiner Zeitung* (30.04.2019)
- Metreveli, T. „Tornike Metreveli zu Wahlen und Religion in der Ukraine“, interview (in German) with *Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft in Ost und West* (23.04.2019).
- Metreveli, T. Interview with Harvard University, What Does an Independent Orthodox Church Mean for Ukraine? (20.03.2019)
- Metreveli, T. Radio Gipa (Georgia), Russian World and Ukrainian Autocephaly (in Georgian), 21.01.2019 (quoted).
- Metreveli, T. Kreuz, Bund, Riss - die Spaltung der Orthodoxie, *Kurier* (Austria), 05-01-2019 (quoted).
- Myshlovska, Oksana, 2019. Delegitimizing the Communist Past and Building a New Sense of Community: the Politics of Transitional Justice and Memory in Ukraine. *International Journal for History, Culture and Modernity*, 7, DOI: <http://doi.org/10.18352/hcm.561>
- Myshlovska, O., U. Schmid, and T. Hofmann. Introduction. In *Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity*, edited by Schmid Ulrich and Myshlovska Oksana, 3-24. Budapest; New York: Central European University Press, 2019. doi:10.7829/j.ctvs1g8jn.8.
- Myshlovska, O. “Working Group of Historians at the Governmental Commission on the Study of OUN-UPA Activities (Ukraine) / Robocha hrupa istorykiv pry Uryadovii komisii z vyychennya diyalnosti OUN-UPA” in *Encyclopedia of Transitional Justice* (forthcoming) (encyclopedia entry)
- Myshlovska, O. “Regionalism in Ukraine: History and the Post-Soviet Dynamics” in Maryna Rabinovych and Hanna Shelest, eds. *Regional Diversity, Decentralization and Conflict in Ukraine*. Palgrave (forthcoming)
- Myshlovska, o. Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity, in: *TRAFO – Blog for Transregional Research*, 10.10.2019, <https://trafo.hypotheses.org/19807>.



- Myshlovska, O. Reconceptualising Ukraine's Heterogeneity, 15 October 2019, <https://graduateinstitute.ch/communications/news/reconceptualising-ukraines-heterogeneity>
- Liebich, André, Oksana Myshlovska, Viktoriia Sereda, Oleksandra Gaidai, and Iryna Sklokina. "The Ukrainian Past and Present: Legacies, Memory and Attitudes." In *Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity*, edited by Myshlovska Oksana and Schmid Ulrich, 67-134. Budapest; New York: Central European University Press, 2019. doi:10.7829/j.ctvs1g8jn.10.
- Myshlovska, O. "Conclusion." In *Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity*, edited by Myshlovska Oksana and Schmid Ulrich, 427-42. Budapest; New York: Central European University Press, 2019. doi:10.7829/j.ctvs1g8jn.17.
- Palko, O. Debating the early Soviet nationalities policy: the case of Ukraine, in James Harris, Lara Dauds, Peter Whitewood, „*The Fate of the Bolshevik Revolution: Illiberal Liberation, 1917-1941*“ (Bloomsbury, 2019)
- Palko, O. Reading in Ukrainian: The Working Class and Mass Literature in early Soviet Ukraine, accepted to *Social History*, 44:3 (2019): 343-368
- Pohorila, N., A. Bova. 2019. National Identity, Values and the Two Maidans: Who Has Changed? A Comparative Perspective of the 2004 and 2013 Protests. Pp.437-468 in Paweł Kowal, Georges Mink and Iwona Reichardt (eds.) “Three Revolutions: Mobilization and Change in Contemporary Ukraine I. Theoretical Aspects and Analyses on Religion, Memory, and Identity”. Stuttgart: ibidem-Verlag.
- Pohorila, N. 2019. Envy and Life Satisfaction in Ukraine: The Theory and Study of Envy. Pp.317-328 in Ulrich Schmid and Oksana Myshlovska (eds) “Regionalism Without Regions: Reconceptualizing Ukraine»s Heterogeneity”. Budapest-New York: Central European University Press.
- Portnova, T., A. Portnov. „Микола Ковальський та його школа у Дніпропетровському університеті 1970–1980-х років: сторінки історії української радянської історіографії“. *Наукові записки УКУ*. Львів, 2019. Ч. XIII. Серія: „Історія“. Ч. 3. С. 117-146.
- Portnova, T., A. Portnov. „Без почвы“ Виктора Петрова и „Собор“ Олеся Гончара: две истории украинской литературы XX века, *Неприкосновенный запас*, 2019, № 2 (124), С. 116-133.
- Portnov, A. Neither Admiration, Nor Fear: Stereotypes About Ukraine in Germany, *Ukraine in Histories and Stories. Essays by Ukrainian Intellectuals*, Ed. by Volodymyr Yermolenko. Kyiv: Internews Ukraine, Ukraine World, 2019. Pp. 275–287.
- Prytula, Y., N. Pohorila: Recent Regional Economic Development in Ukraine: Does History Help to Explain the Differences? In Schmid, Ulrich & Myshlovska, Oksana (ed.): *Regionalism without Regions. Reconceptualizing Ukraine»s Heterogeneity*. Budapest: CEU Press, 2019, S. 297-366.
- Prytula, Y., Pohorila, N., Tyahlo, S., Denisova-Schmidt, E., & Huber, M. (2019). Recent regional economic development in Ukraine: does history help to explain the differences? In U. Schmid & O. Myshlovska (Eds.), *Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity* (pp. 297-366). Budapest: CEU Press.
- Prytula, Y. Individual Risk Attitudes in Ukraine, In Schmid, Ulrich & Myshlovska, Oksana (ed.): *Regionalism without Regions. Reconceptualizing Ukraine»s Heterogeneity*. Budapest: CEU Press, 2019, S. 367-371.
- Pohorila, N. 2018. Forest-dependent Settlements in Carpathian Region: Will New Social Movements Show Up? Pp. 101-122 in Maria Zielińska, Dorota Szaban and Beata Trzop (eds)

- “Transgraniczność w perspektywie socjologicznej. Europa – podzielona wspólnota”. Zielona Góra: Lubuskie Towarzystwo Naukowe.
- Schmid, U. (2019) Ist Polański ein Roman? Das Ich als Pianist, Oliver Twist und Mathieu Amalric. Wiener Slawistischer Almanach, 96 141-157. ISSN 0258-6835
- Schmid, U. & Myshlovska, O. (ed.): Regionalism without Regions Reconceptualizing Ukraine»s Heterogeneity. 5. CEU Press Central European University Press, 2019, - ISBN 978-963-7326-63-9.
- Sereda, Viktoriya ‘Brudervolk ade! Russlands Wahrnehmung in der Ukraine’. *Religion und Gesellschaft in Ost und West*. V. 4-5, 2019. p.14-16.
- Sereda, Viktoriya ‘(Re)definition of Belonging: The Case of Displaced Population from Donbas and Crime’. *Europe Asia Studies*. (coming in December, 2019)
- Vakulenko, S. (Вакуленко, S.) „Буджацький письменник Ілько Гаврилюк і синтеза східного та західного варіантів української літературної мови“ [„Ilko Havryliuk, a Writer from Budjak, and the Synthesis of the Eastern and Western Varieties of Standard Ukrainian“], in: *Dialogul slaviștilor la începutul secolului al XXI-lea* [Cluj-Napoca], an. VII, nr. 1 (2019), pp. 203-211.
- Vakulenko, S., J. Besters-Dilger, & K. Karunyk. „Languages in the Ukrainian Regions: Historical Roots and the Current Situation“, in: *Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine’s Heterogeneity* / Edited by Ulrich Schmid / Oksana Myshlovska, Budapest / New York: Central European University press, 2019, pp. 135-217.
- Voloshkova, N., „On Terrains of the Other Empire: Mary Holderness»s Account of her Residence in Early 19th-Century Crimea“ in S. Dutta (ed.), *British Women Travellers: Empire and Beyond, 1770-1870* (New York and Abingdon: Routledge, e-book 2019, paper book 2020), p. 70-85.
- Volvach, N. (forthcoming). „Still Ukrainian or Already Russian? Linguistic Landscape of Sevastopol in the Aftermath of Crimean Annexation”. *Euxeinós – Culture and Governance in the Black Sea Region, Special Issue*.
- Yaşargil, H., & Denisova-Schmidt, E. (2019). Turkey: Between Traditional and Modern Leadership. In S. Shekshnia & V. Zagieva (Eds.), *Leading a Board. Chairs’ Practices Across Europe* (pp. 161–180). Singapore: Palgrave Macmillan.
- Wakoulenko, S., & M. Moser. „Un dédale glottonymique: quelque noms de la langue ukrainienne“, in: *Le nom des langues en Europe centrale, orientale et balkanique* / Sous la direction de Patrick Sériot, Limoges: Éditions Lambert-Lucas, 2019, pp. 129-161.
- Wanner, C. *As Smoke Leaves Fire: An Ethnography of Faith, Belonging, and Politics of Religion in Ukraine*. In progress. EDC: 2020.
- Wanner, C., Buyskykh, J. (eds). Антропология религии: порівняльні студії від Прикарпаття до Кавказу (Anthropology of Religion: Comparative Studies from Subcarpathia to the Caucasus). К.: ДУХ І ЛІТЕРА, 2019. 440 с.
- Wanner, C. Commemoration and the New Frontiers of War in Ukraine. *Slavic Review* 79(2): 4-11.
- Wanner, C. The Price of Excluding the ‘Unworthy’, *Current History*. October 2019: 285-287. <http://www.currenthistory.com/>
- Wanner, C. Religion as Soft Power, Tolerance, and the Russo-Ukrainian War, *Baker Institute for Public Policy*. Rice University. August 20, 2019. <http://blog.bakerinstitute.org/2019/08/20/religion-as-soft-power-tolerance-and-the-russo-ukrainian-war/>

- Wanner, C., V. Yelenskii. Religion and the Cultural Geography of Ukraine in *Regionalism without Regions: Reconceptualizing Ukraine's Heterogeneity*, Ulrich Schmid and Oksana Myshlovska, eds. Budapest: Central European University Press.
- Zazuliak, I. „Насильство, неволя та підданство на Галичині пізнього середньовіччя“ (Violence, slavery and peasant dependence in late medieval Galicia), *RUTHENICA*, т. XV (2019), 168-205.
- Zazuliak, I. *Alba Ruscia: белорусские земли на перекрестке культур и цивилизаций (X-XVI вв.)*, Под ред. А. В. Мартынюка (Москва: Квадрига, 2015) // [www.recensio.net/rezensionen/zeitschriften/jahrbuecher-fuer-geschichte-osteuropas/jgo-e-reviews-2018/3](http://www.recensio.net/rezensionen/zeitschriften/jahrbuecher-fuer-geschichte-osteuropas/jgo-e-reviews-2018/3)
- Zhurzhenko, T. 2019. “The Proliferation of Borders in the post-Soviet Space: Ukraine and beyond“, in: *Umstrittene Räume in der Ukraine: Politische Diskurse, literarische Repräsentationen und kartographische Visualisierungen*, ed. by Sabine von Löwis, Göttingen: Wallstein-Verlag, 2019.
- Zhurzhenko, T. “Charkiv – von der Grenzstadt zur Frontstadt“, in: *Religion und Gesellschaft in Ost und West* (2019), Nr. 4-5 (Thema: Ukraine fünf Jahre nach dem Majdan), pp. 30-33.
- Zhurzhenko, T. “Ukraine: Wofür steht Newcomer Selenski?“, 26. April 2019, [www.derstandard.at/story/2000101968136/ukraine-wofuer-steht-newcomer-selenski](http://www.derstandard.at/story/2000101968136/ukraine-wofuer-steht-newcomer-selenski)
- Zhurzhenko, T. (review). *Russia Before and After Crimea: Nationalism and Identity*, 2010–17, eds. Pål Kolstø and Helge Blakkisrud, Edinburgh University Press 2018, in: *Slavic Review* 78.2 (2019), pp. 609-610;
- Zhurzhenko, T. (review). Oksana Kis, *Ukrayinky v Hulahu: Vyzhyty znachyt' peremohty* (Ukrainian women in the Gulag: Survival means victory), Lviv: Institute of Ethnology 2017, in: *Aspasia. The International Yearbook of Central, Eastern, and Southeastern European Women's and Gender History* 13.1 (2019), pp. 201-203.

## EU-STRAT / EU-STRAT

- Frahm, O. (2019) Scenarios for the EU's Future and Their Implications for Turkey. Istanbul: Global Relations Forum, Young Academics Program. Available at: [http://www.gif.org.tr/publications#grf\\_young\\_academics\\_program\\_publications](http://www.gif.org.tr/publications#grf_young_academics_program_publications).
- Frahm, O., Hoffmann, K. (2019) Let's stay friends! The potential for EU-Turkey cooperation in the Eastern Partnership area, EU-STRAT Policy Brief No. 9, September 2019, «The EU and Eastern Partnership Countries – An Inside-Out Analysis and Strategic Assessment» (EU-STRAT). Available at: [http://eu-strat.eu/?page\\_id=109](http://eu-strat.eu/?page_id=109)
- Frahm, O., Hoffmann, K. (2019) How does Turkey impact stability and change in its post-Soviet neighbourhood? EU-STRAT Video Online Course IX. Available at: [http://eu-strat.eu/?page\\_id=1471](http://eu-strat.eu/?page_id=1471)
- Frahm, O., Hoffmann, K. (forthcoming): Dual agent of transition: How Turkey perpetuates and challenges neo-patrimonial patterns in its Post-Soviet Neighbourhood. Accepted for publication in *East European Politics*
- Ademmer, E., Delcour, L., Hoffmann, K., Jaroszewicz, M.: Interdependences and regime stability: Evidence from Russia, the EU and Eastern Partnership countries. Submitted to *East European Politics*. (under review)
- Frahm, O., Lehmkuhl, D., Dinkel, S.: Populist neo-imperialism: a new take on populist foreign policy. Submitted to: *Comparative Political Studies*. (under review)

## VOC (IX) – How does Turkey impact stability and change in its post-Soviet neighbourhood?



This video is presented by Dr. Ole Frahm & Dr. Katharina Hoffmann  
(University of St. Gallen)

Dr.Hoffmann and Dr. Frahm © EU-STRAT

### GOVPET / GOVPET

- Aerne, A. & Giuliano Bonoli (revise and resubmit). An Orchestra Without Conductor: organising vocational training for refugees in a collective skill formation system. *Social Policy & Administration* (under review).
- Aerne, A. (2019). La creación de una esfera publica a través de una red de espectadores de arte en Bogotá. In Museo de Arte Contemporáneo de Bogotá (Ed.), *Curadurías 2* (Vol. 4, pp. 122-124). Bogotá: Uni Minuto.
- Aerne, A. (2020). Prestige in Social Dilemmas: A Network Analytic Approach to Cooperation Among Bogotá's Art Organizations. *Social Networks*. Forthcoming
- Careja, Romana, Emmenegger, Patrick and Nathalie Giger (2019): The European Social Model under Pressure: Introduction. In Romana Careja, Patrick Emmenegger and Nathalie Giger (eds.). *The European Social Model Under Pressure: A Liber Amicorum in Honour of Klaus Armingeon*. Wiesbaden: Springer, pp. 1-11.
- Careja, Romana, Emmenegger, Patrick and Nathalie Giger (eds.) (2019): *The European Social Model under Pressure: Liber Amicorum in Honour of Klaus Armingeon*. Wiesbaden: Springer.
- Di Maio, Gina; Gerber, Julia (2019): Fähigkeiten zur theoriegeleiteten Analyse erfolgreich in einer Vorlesung schärfen – Die didaktische Umsetzung einer interaktiven Übung. *Neues Handbuch für Hochschullehre*. DUZ Verlag. Berlin.
- Di Maio, Gina; Graf, Lukas & Wilson, Anna: Between Economic and Social Goals: Short-track Dual Training in Denmark, Germany, and Switzerland. *European Educational Research Journal*. DOI: 10.1177/1474904119869561
- Di Maio, Gina; Witzig, Verena & Schüller, Sophie (2019): PhD Survey 2019. Report on the Survey on the Supervision and Working Conditions of PhD Students at the University of St.Gallen. St. Gallen.

- Emmenegger, Patrick (2019). Arbeitsmarkt. In Jean-Michel Bonvin, Carlo Knöpfel, Valérie Hugentobler, Pascal Mäder and Ueli Tecklenburg (eds.). Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik. Zürich: Seismo.
- Emmenegger, Patrick (2019). Who Controls the Workplace? Business and the Regulation of Job Security in Western Europe. In Dennie Oude Nijhuis (ed.). Business and the Development of the Modern Welfare State. London: Routledge, pp. 197-222.
- Emmenegger, Patrick (2019): Freisinnige Wahlkreisgeometrie. In: NZZ Geschichte (issue on «Geschichte der Demokratie in der Schweiz») Nr. 25 (December 2019).
- Emmenegger, Patrick (forthcoming): Masters of grey zones and elusive champions of the tax 'optimization' industry (book symposium). Socio-Economic Review.
- Emmenegger, Patrick and André Walter (forthcoming): When Dominant Parties Adopt Proportional Representation: The Mysterious Case of Belgium. *European Political Science Review*.
- Emmenegger, Patrick and Katarina Stigwall (2019): Women-Friendliness in European Asylum Policies: The Role of Women's Political Representation and Opposition to Non-EU Immigration. *Comparative Political Studies* 52(9): 1293-1327.
- Emmenegger, Patrick and Lina Seitzl (2019). Collective Action, Business Cleavages and the Politics of Control: Segmentalism in the Swiss Skill Formation System. *British Journal of Industrial Relations* 57(3): 576-598.
- Emmenegger, Patrick and Lina Seitzl (forthcoming): Social Partner Involvement in Collective Skill Formation Governance: A Comparison of Austria, Denmark, Germany, the Netherlands and Switzerland. Transfer: European Review of Labour and Research.
- Emmenegger, Patrick and Paul Marx (2019). The Politics of Inequality as Organised Spectacle: Why the Swiss Do Not Want to Tax the Rich. *New Political Economy* 24(1): 103-124.
- Emmenegger, Patrick and Paul Marx (2019): The Regulation of Employment. In Daniel Béland, Kimberly J. Morgan, Herbert Obinger and Christopher Pierson (eds.). The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford: Oxford University Press. Forthcoming.
- Emmenegger, Patrick und Lina Seitzl (2019). Expertenbericht zur systemischen Steuerung der Berufsbildung in der Schweiz. 25. Februar 2019. Im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).
- Emmenegger, Patrick und Lina Seitzl (2019). Konsequenz verbundpartnerschaftliche Steuerung der Schweizer Berufsbildung. Panorama Nr. 3/2019, pp. 14-15.
- Emmenegger, Patrick und Paul Marx (2019). Regulierung der Arbeitswelt: Der Kündigungsschutz. In Herbert Obinger und Manfred G. Schmidt (Hrsg.). Handbuch Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer, pp. 697-718.
- Emmenegger, Patrick, Graf, Lukas and Alexandra Strebel (forthcoming): Social versus Liberal Collective Skill Formation Systems? A Comparative-Historical Analysis of the Role of Trade Unions in German and Swiss VET. *European Journal of Industrial Relations*.
- Emmenegger, Patrick, Graf, Lukas and Christine Trampusch (2019). The Governance of Decentralized Cooperation in Collective Training Systems: A Review and Conceptualization. *Journal of Vocational Education and Training* 71(1): 21-45.
- Emmenegger, Patrick, Silja Häusermann und Stefanie Walter (2019). Nationale Souveränität oder wirtschaftliche Integration? Nur für Bürgerliche eine schwierige Entscheidung. DeFacto. 9. January 2019. URL: <https://www.defacto.expert/2019/01/09/begrenzung-migration-oekonomische-integration/>

- Rinscheid, Adrian, Burkard Eberlein, Patrick Emmenegger and Volker Schneider (forthcoming): Why Do Junctures Become Critical? Political Discourse, Agency, and Joint Belief Shifts in Comparative Perspective. *Regulation and Governance*.
- Seitzl, Lina and Patrick Emmenegger (2019). When Agents Change Institutions: Coalitional Dynamics and the Reform of Commercial Training in Switzerland. *Business and Politics* 21(2): 145-171.
- Seitzl, Lina and Patrick Emmenegger (2019): How Agents Change Institutions: Coalitional Dynamics and the Reform of Commercial Training in Switzerland. 9. July 2019. URL: <https://www.cambridge.org/core/blog/2019/07/09/how-agents-change-institutions-coalitional-dynamics-and-the-reform-of-commercial-training-in-switzerland/>
- Strebel, Alexandra, Patrick Emmenegger und Lukas Graf (2019): Die Motoren der Berufsbildung. *SGAB-Newsletter* 1/2019 (25. Februar 2019). URL: <https://www.sgab-srfp.ch/de/newsletter/die-vielen-motoren-der-berufsbildung>
- Unterweger, Daniel (2020): Unconstrained Capital? Globalization, Structural Power, and Collective Goods Provision. *Socio-economic review*, forthcoming.
- Walter, André and Patrick Emmenegger (2019). The Partisan Composition of Cantonal Governments in Switzerland, 1848-2017: A New Data Set. *Swiss Political Science Review* 25(1): 1-18.
- Walter, André and Patrick Emmenegger (2019): Electoral Reform: The Fine Print Matters. *Democratic Audit*. 7. May 2019. URL: <http://www.democraticaudit.com/2019/05/07/electoral-reform-the-fine-print-matters/>
- Walter, André and Patrick Emmenegger (2019): Majority Protection? The Origins of Distorted Proportional Representation. *Electoral Studies* 59: 64-77.
- Walter, André und Patrick Emmenegger (2019). Das Proporzwahlrecht: Schutz der Mehrheit, nicht der Minderheit? *DeFacto*. 19. March 2019. URL: <https://www.defacto.expert/2019/03/19/proporzwahlrecht-schutz-mehrheit-nicht-minderheit/>. Also published as “Dominante Parteien nutzen den Proporz zu ihren Gunsten” *Higgs*, 4. April 2019. URL: <https://www.higgs.ch/dominante-parteien-nutzen-den-proporz-zu-ihren-gunsten/19688/>

## 8. Chronik 2019 / Timeline 2019

<b>Januar / January</b>	Havryshko, Marta: Rape in Hiding: Sexual Violence against Jewish Women during the Holocaust in Ukraine, presented at the conference XX. Century: If This Is a Woman, Bratislava, Slovakia, 21-23 January 2019
	Portnov, Andrii: German-Ukrainian Cooperation in Education and Science: Successes, Trends, Perspectives, presented at the Celebration of 25 Years of German-Ukrainian Scientific-Technological Cooperation, Taras Schevchenko National University Kyiv, Ukraine, 30 January 2019
<b>Februar / February</b>	Ademmer, Esther, Laure Delcour, Katharina Hoffmann & Marta Jaroszewicz: Interdependences and regime stability: Evidence from Russia, the EU and Eastern Partnership countries, presented at the Trilateral Conference DVPW, ÖGPW, SVPW, Zürich, Switzerland 14-16 February 2019

	Bureiko, Nadia (invited speaker): The First Romanian – Ukrainian Civil Society Forum for Dialogue and Cooperation, Iasi – Bucharest, Romanian, 26-27 February 2019
	Di Maio, Gina; Graf, Lukas & Wilson, Anna: Trajectories of Liberalization in Collective Governance: The Swiss Case of Polite Employer Domination and Embedded Flexibilization. Swiss Political Science Association Annual Conference. ETH Zurich, Switzerland, 16 February 2019
	Emmenegger, Patrick: When Dominant Parties Adopt PR: The Mysterious Case of Belgium (with André Walter). Annual Conference of the Swiss Political Science Association (Dreiländertagung), Zurich, Switzerland, 14-16 February 2019
	Emmenegger, Patrick: Intra-Elite Competition and the Domestic Roots of Direction Taxation (with Lucas Leemann and André Walter). Annual Conference of the Swiss Political Science Association (Dreiländertagung), Zurich, Switzerland, 14-16 February 2019
	Emmenegger, Patrick: Neo-Corporatism in a Voluntaristic System: The Swiss Organisations of the World of Work (with Lukas Graf and Alexandra Strebel). Annual Conference of the Swiss Political Science Association (Dreiländertagung), Zurich, Switzerland, 14-16 February 2019
	King-Savic, Sandra (invited speaker): Fieldwork and Qualitative Methodologies, presented at the New Europe College (NEC) Rumania, Bucharest, 28 February-1 March 2019
	Portnov, Andrii: Networking Conference European University Viadrina – Ukrainian Catholic University Frankfurt/Oder, Germany, 1 February 2019
	Seitzl, Lina: Cooperation without partners? ICT training in collective skill formation systems. VET Congress, SFIVET Zollikofen, Switzerland, 4-6 February 2019; Swiss Political Science Association Annual Conference & Dreiländertagung, ETH Zurich, Switzerland, 14-16 February 2019.
	Sereda, Viktoriya: Displaced Cultural Spaces and Hierarchies of Belonging: The case of Refugees from Donbas and Crimea, presented at the Post-Communist Politics and Economics Workshop, Davis Center, Harvard University, Cambridge, USA, 15 February 2019
	Zhurzhenko, Tatiana: Borderlands or Frontiers? Contested Pasts and Competing Imaginaries in Ukraine's East and West, presented at the European University Institute, Department of History and Civilization, Florence, Italy, 12 February 2019
<b>März / March</b>	Aerne, Annatina: Migration and Skill Formation: The integration of refugees through a Pre-Apprenticeship in Switzerland (together with Giuliano Bonoli). 6th Congress on Research in Vocational Education and Training,

	EHB, Zollikofen, Switzerland, 5 March 2019
	Chebatarov, Oleksii: The Challenges of Jewish Migration in the Austrian-Russian Relations (1880–1890), presented at the Forschungskolloquium. Osteuropäische Geschichte, Basel Graduate School of History, Switzerland, 20 March 2019
	Di Maio, Gina; Graf, Lukas & Wilson, Anna: Trajectories of Liberalization in Collective Governance: The Swiss Case of Polite Employer Domination and Embedded Flexibilization. 2019. - The end of VET as we know it? Skills development in times of technical and social change - 6th Congress on Research in Vocational Education and Training, EHB, Zollikofen, Switzerland, 4 March 2019
	Emmenegger, Patrick: The Limits of Decentralized Cooperation: The Promotion of Inclusiveness in Collective Skill Formation Systems (with Giuliano Bonoli). SFIVET VET Congress, Zollikofen, Switzerland, 4-6 March 2019
	Emmenegger, Patrick: Neo-Corporatism in a Voluntaristic System: The Swiss Organisations of the World of Work (with Lukas Graf and Alexandra Strebel). SFIVET VET Congress, Zollikofen, Switzerland, 4-6 March 2019
	Emmenegger, Patrick: Disproportional Threat: Redistricting as an Alternative to the Adoption of Proportional Representation (with André Walter). IPW Research Colloquium, University of Bern, Switzerland, 11 March 2019
	Havryshko, Marta: The Value of the Late Non-Jewish Oral Testimonies, presented at the workshop The Social Anthropology of the Void: Poland and Ukraine after WWII, Warsaw, Poland, 11-13 March 2019
	Havryshko, Marta: The Spaces of (non)Silence: Narratives about Victims and Perpetrators of Sexual Assaults during the Holocaust in Ukraine, presented at the Yahad-in Unum Holocaust Young Scholars Workshop, Paris, France, 14 March 2019
	Havryshko, Marta: Gender Mainstreaming in the Curricula of the Education Institutions of the Security and Defense Sector, panel discussion, UN Women, Kyiv, Ukraine, 19-20 March 2019
	Havryshko, Marta: Sexual Violence, Wars, and Militarism: Challenges and Opportunities for Data Collection, presented at the workshop Theoretical and Empirical Aspects of Gender studies: How to Research and Teach?,



	Kharkiv, Ukraine, 29-30 March 2019
	King-Savic, Sandra: Invited speaker on the topic of: Integration of Asylum Seekers and Refugees in Switzerland at the Robert Schuman Centre for Advanced Studies, presented at the European University Institute in Florence, Italy, 26 March 2019
	Metreveli, Tornike: Geopolitics of Interconfessional Relations in Contemporary Ukraine, keynote speaker at the jointed Seminar in Ukrainian Studies and Special Seminar for Russian and Eurasian Studies at Harvard University, USA, 11 March 2019
	Metreveli, Tornike: Orthodoxy, politics and the split between the Russian and Ukrainian Orthodox Churches, presented at the Penn State University, USA, 14-15 March 2019
	Portnov, Andrii: Soviet Ukrainian Patriotism in Brezhnev`s Dnipropetrovsk, presented at the Institute for Human Sciences (IWM) Vienna, Austria, 18 March 2019
	Unterweger, Daniel: The redefined role of the state in Austria`s apprenticeship system. Paper presented at the 6th Congress on Research in Vocational Education and Training, EHB, Bern, Switzerland, 4 March 2019
<b>April / April</b>	Bureiko, Nadia: The 29th Annual Conference of the Association for the Study of Ethnicity and Nationalism (ASEN), Edinburg, UK, 24-25 April 2019
	Emmenegger, Patrick: Systemische Steuerung der Berufsbildung in der Schweiz (with Lina Seitzl). EBBK Präsentation, 25. April 2019
	Havryshko, Marta: Gender, War, and Political Violence: The Case of Ukrainian Nationalist Underground, presented at the Centre for Russian, Caucasian and Central European Studies (CERCEC), School for Advanced Studies in the Social Sciences (EHSS), Paris, France, 15 April 2019
	Hrytsak, Yaroslav: Totalitarianism in Communist-Era Europe Reconsidered, Jerusalem, Hebrew University, 10-11 April 2019
	Metreveli, Tornike: Religion in Times of War in Ukraine, keynote speaker at King`s College London, UK, 11 April 2019
	Metreveli, Tornike: A New Theology of Politics: „Holy Wars“ of the Heterogeneous Ukraine, presented at the BASEES conference at Cambridge University, UK, 13 April 2019

	Metreveli, Tornike: No Longer What We Used to Be - Religion in Times of War in Ukraine, presented at the ASEN conference at the University of Edinburgh, UK, 24 April 2019
	Schmid, Ulrich: The constitution of the current state. Art. 13 and Russian cultural politics, presented at the University of Bergen, Norway, 11 April 2019
	Sereda, Viktoriya: Round table No Kidding, Let's Get Serious: Ukraine's Presidential Election, HURI, Davis Center, Harvard University, Cambridge, USA, April 2019
	Wanner, Catherine: Religion, Tolerance and the Russo-Ukrainian War, presented at the Baker Institute for Public Policy and Boniuk Institute for Religious Tolerance, Rice University, Houston, USA, 26 April 2019
<b>Mai / May</b>	Ademmer, Esther, Laure Delcour, Katharina Hoffmann & Marta Jaroszewicz: Interdependences and regime stability: Evidence from Russia, the EU and Eastern Partnership countries, presented at the European Union Studies Association's Sixteenth Biennial Conference, Denver, 9-11 May 2019
	Ardeleanu, Constantin: Transnational Technocrats and the Correction of an International River, presented at the international conference Cultures of Security in the Nineteenth Century. Transimperial Perspectives, Utrecht University, Netherlands, 9-10 May 2019
	Ardeleanu, Constantin: Purifying Passengers and Cargo. The Danubian Quarantine between Miasmatics and Contagionists (1830s–1850s), presented at the international workshop Shaping the Modern Body. Fashion, Food, Health and Manners across South Eastern Europe and the Ottoman Empire (17th–19th Centuries), New Europe College, Bucharest, Romania, 23-24 May 2019
	Bureiko, Nadia: The 42nd Annual Conference of the Irish Association for Russian, Central and East European Studies, Dublin, Ireland, 9-11 May 2019
	Bureiko, Nadia: EURINT 2019 European Union's structural challenges: the way forward, Iasi, Romania, 17-18 May 2019
	Chebatarova, Anna: Mediating a Dissonant Past: The Holocaust in Post-Soviet Ukrainian Fiction and Feature Films, presented at the ASN Annual Convention, Columbia University, USA, 2-4 May 2019

	Chebatarov, Oleksii: Wives, Daughters, Sisters, and Mothers: Women in the Structure of Jewish Transmigration in East-Central Europe, 1880s-1890s, presented at the ASN Annual Convention, Columbia University, USA, 2-4 May 2019
	Emmenegger, Patrick: Coalition Size, Direct Democracy, and Public Spending (with André Walter). DPol Research Seminar, 7 May 2019
	Gaidai, Oleksandra: Memory Sphere in Ukraine After 2014: New Challenges or Possibilities (The Case of Mykolaiv and Kherson), presented at the ASN Convention, Columbia University, USA, 2-4 May 2019
	Havryshko, Marta: Mass Violence and Gender in Nazi-occupied Ukraine: Experiences and Memories, presented at the seminar “Holocaust and Mass Violence in Ukraine in the first half of the XX century”, Ukrainian Center for Holocaust Studies, Mémorial de la Shoah, Lviv, Ukraine, 9-11 May 2019
	Havryshko, Marta: Dangerous Liaisons: Women, Sexuality, and anti-Soviet Resistance in Ukraine, presented at the conference Reshaping the Nation: Collective Identities and Post-War Violence in Europe 1944–1948, Charles University, Prague, Czech Republic, 16-17 May 2019
	Karunyk, Kateryna : George Y. Shevelov and Kharkiv linguistic school , presented at the 19th Cyril and Methodius Colloquium on “Academic Schools in the Humanities: Criteria, Traditions, Mutual Influences”, University of Kharkiv, Ukraine, 15 May 2019
	Metreveli, Tornike: „We Are Now the Orthodox!“: Religion in Times of War in Ukraine”, presented at the ASN Annual Convention, Columbia University, USA, 2-4 May 2019
	Myshlovska, Oksana: Memory and democratic participation after the Euromaidan: new ways of participation, contestation and protest shaping memoryscapes in Ukraine”, presented at the ASN Annual Convention, Columbia University, USA, 2-4 May 2019
	Lieblich, André: Association for the Study of Nationalism annual meeting, board meeting, commentator, chair, New York, USA, May 2019,
	Ostapchuk, Tetiana: Crossing Borders: Cultural Self-Representations of the 4th Wave Ukrainian Immigrants in the U.S., presented at the international workshop B/Orders of Ukrainian Diasporas Cultural Representations, Petro Mohyla Black Sea National University, Mykolaiv, 17-18 May 2019

	Sereda, Viktoriya: Round table Ukraine's social and territorial changes associated with the 2019 presidential election, at the ASN Annual Convention, Columbia University, USA, 2-4 May 2019
	Sereda, Viktoriya: Round table discussant Reconfiguring the Past Memory Politics and Practices in the Wake of the Euromaidan in Ukraine, at the ASN Annual Convention, Columbia University, USA, 2-4 May 2019
	Sereda, Viktoriya: Round table Mapping Religion in Ukraine Round table, at the ASN Annual Convention, Columbia University, USA, 2-4 May 2019
	Sereda, Viktoriya: Seminar in Ukrainian Studies The Religious Revolution: Introducing a New Module in MAPA-Digital Atlas of Ukraine, Ukrainian Research Institute, Harvard University, Cambridge, USA, May 2019
	Sereda, Viktoriya: Reconsidering the New Cult of Heroes in Post-Euromaidan Ukraine, at the Prisma Ukraïna Conference Rethinking Ukrainian Studies: Locally, Regionally, Transnationally, Frankfurt/Oder, Germany, May 2019
	Vakulenko, Serhii: 19th Cyril and Methodius Colloquium on Academic Schools in the Humanities: Criteria, Traditions, Mutual Influences, University of Kharkiv, Ukraine, 15 May 2019
	Volvach, Natalia: Constructing Russian Nationalism in the Cityscape of Sevastopol, presented at the ASN Annual Convention, Columbia University, USA, 2-4 May 2019
	Volvach, Nataliia: Erasing the Past, Constructing the Present: Linguistic Landscape of the „Russian hero-city“, presented at the symposium on Language Ideologies, Attitudes, and Power in Language Contact Settings at Stockholm University, Sweden, 16-17 May 2019
	Wanner, Catherine: Vernacular Religion and Ways of Knowing in Ukraine, presented at the Society for the Anthropology of Religion Conference, Victoria College, University of Toronto, Canada, 21-23 May 2019
	Zazuliak, Iurii: Entangled Temporalities of National Commemorations and Academic History Writing in Contemporary Ukraine, presented at the ASN Annual Convention, Columbia University, USA, 2-4 May 2019
	Zazuliak, Iurii: Bodily Punishments, Servitude, and Social Classification of Peasants in Red Ruthenia (Galicia) During the 15th Century, presented at the Space-Mediascapes/Translating-Materiality: Rural Societies in the Making, University of Vienna, Austria, 23-24 May 2019

	Zhurzhenko, Tatiana: Not Even Past: Contested Urban Memories of Ukraine's Unresolved Conflict, presented at the Viadrina Ukrainian Studies Conference Rethinking Ukrainian Studies: Locally, Regionally, Transnationally, European University Viadrina, Frankfurt/Oder, Germany, 16-17 May 2019
<b>Juni / June</b>	Organized by GOVPET: GOVPET Advisory Board Meeting. Workshop, University of St.Gallen, Switzerland, 6-7 June 2019
	Aerne, Annatina: An Orchestra without Conductor: Coordination in the Implementation of Integration Pre-Apprenticeships for Refugees in Switzerland (together with Giuliano Bonoli). CES – Council for European Studies, Universidad Carlos III, Madrid, Spain, 20 June 2019
	Aerne, Annatina; DiMaio, Gina: Skill formation under pressure: The Selection of the Fittest versus Inclusion of Disadvantaged. Panel at the CES – Council for European Studies, Universidad Carlos III, Madrid, Spain, 20 June 2019
	Aerne, Annatina: An Orchestra without Conductor: Coordination in the Implementation of Integration Pre-Apprenticeships for Refugees in Switzerland (together with Giuliano Bonoli). SASE – Society for the Advancement of Socio-Economics. New School, New York City, USA, 27 June 2019
	Aerne, Annatina: Beyond Building Walls: Migration and Labor Market Policies. Panel at SASE – Society for the Advancement of Socio-Economics. New School, New York City, USA, 27 June 2019
	Bureiko, Nadia: ENACTED summer school Explaining EU's actorness and its role in the Eastern neighbourhood of the EU, Chisinau, Moldova, 10-15 June 2019
	Bureiko, Nadia: International Neighbourhood Symposium (INS) Addressing the Challenges in Europe and its Neighbourhoods, Odesa, Ukraine, 18-23 June 2019
	Bureiko, Nadia: Weekly seminar at the New Europe College, Bucharest, Romania, 26 June 2019
	Denisova-Schmidt, Elena: Korruption im Bildungswesen: Aktuelle Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen, vorgetragen am 17. Workshop Interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Lernen

	am Institut für Slawistik der Technischen Universität Dresden, Deutschland, 7-8 Juni 2019
	Di Maio, Gina; Unterweger, Daniel: Insider-Outsider Divides: Reducing Dualization through Social Investment? Panel organized at 31st SASE Annual Meeting, The New School, New York, USA, 27-29 June 2019
	Gaibulina, Karina: Bureaucratisation, Hybridisation, Orientalisation, and Historicisation. Writing practices as a tool of the colonialism, presented at the workshop Journée d'études du laboratoire Junior, Sorbonne University, Paris, France, 26 June 2019
	Havryshko, Marta: The Language of Pain: A Study of Sexual Assaults during the Holocaust in Ukraine documented by the Visual History Archive, presented at the conference Comparative Lenses: Video Testimonies of Survivors and Eyewitnesses on Genocide and Mass Violence, Paris, France, 6-7 June 2019
	Palko, Olena: Poles of the World Unite: Polish-Soviet rivalry and the question of national minorities in Soviet Ukraine, presented at the Kolloquium zur Neueren und Neuesten Geschichte Osteuropas, University of Goettingen, Germany, 4 June 2019
	Palko, Olena: Poles of the World Unite: Polish-Soviet Rivalry during the Congress of Poles from Abroad in Warsaw in 1929, presented at the 2019 ASEES Summer Convention, University of Zagreb, Croatia 14-16 June 2019
	Portnova, Tetiana: How to Read the City? Dnipro and Its Histories, presented at the Dnipro Summer Academy After Violence: the (Im)Possibility of Understanding and Remembering, Dnipro, Ukraine, 10 June 2019
	Portnov, Andrii: Віктор Петров-Домонтович: мапування творчості письменника, presented at the Jagellonian University Cracow, Poland, 6-7 June 2019
	Seitzl, Lina: How corporatist economies innovate: ICT training in collective skill formation systems. 26th International Conference of Europeanists, Universidad Carlos III de Madrid, Madrid, Spain, 20-22 June 2019.
	Seitzl, Lina; Unterweger, Daniel: Skill formation under pressure: The challenges of globalization and technological change. Panel organized at the 26th International Conference of Europeanists, Universidad Carlos III de Madrid, Madrid, Spain, 20-22 June 2019

	Schmid, Ulrich: Russische Geschichtsmymthen in Literatur und Film. Zeitkonzepte und narrative Strategien, präsentiert an der Universität Heidelberg, Deutschland, 26 Juni 2019
	Unterweger, Daniel: The redefined role of the state in Austria's skill formation system. Poster presented at the GOVPET advisory board meeting, University of St. Gallen, Switzerland, 6 June 2019
	Unterweger, Daniel: The redefined role of the state in Austria's skill formation system. Paper presented at the 26th International Conference of Europeanists, Universidad Carlos III de Madrid, Spain, 20-22 June 2019
	Unterweger, Daniel: The redefined role of the state in Austria's skill formation system. Paper presented at the 31st SASE Annual Meeting, The New School, New York, USA, 27-29 June 2019
	Zhurzhenko, Tatiana: Chair and discussant at the Panels "Identity and Culture Wars in the Post-Soviet Space" and "Memory & Cultural Memes in Politics", ASEES Summer Convention, Faculty of Humanities and Social Sciences, University of Zagreb, Croatia, 14-16 June 2019
<b>Juli / July</b>	Bureiko, Nadia: Antall József Summer School, Budapest, Hungary, 1-10 July 2019
	Gaidai, Oleksandra: Symposium Wars, Violence, and Revolutions in Ukraine (1914–1923): Academic and Public Perspectives, Center for Urban History, Lviv, Ukraine, 4-6 July 2019
	Havryshko, Marta: The War on Women's Bodies: Sexual Violence against Jewish Women and Girls during the Holocaust in Ukraine, presented at the IV Holocaust Studies Summer Program in Ukraine, The Jack, Joseph and Morton Mandel Center for Advanced Holocaust Studies of the USHMM, Taras Shevchenko National University of Kyiv, Ukraine, 1-12 July 2019
	Liebich, André: Methods of State Assessment, keynote speaker, Herder Institute, Marburg, July 2019
	Voloshkova, Natalia: Britishness, Otherness, and Loneliness: Catherinian Petersburg through the Eyes of a British Lady, presented at the 15th International Congress on the Enlightenment "Enlightenment Identities", Edinburgh, UK, 14-19 July 2019
<b>August / August</b>	Aerne, Annatina: Advocacy Coalitions in the Implementation of Integration Pre-Apprenticeships for Refugees in Switzerland. SIRIUS Conference: Integrating migrants, refugees and asylum seekers into European labour

	markets: enablers and barriers, Glasgow Caledonian University, Glasgow, United Kingdom, 30 August 2019
	Emmenegger, Patrick: Sisters Parting Ways: The Origins of Progressive Taxation in Switzerland and the United States of America. NordWel Summer School, University of Bremen, Germany, 20 August 2019
	Havryshko, Marta: Trauma, Body and Survival: Sexual Violence against Jewish Women and Girls during the Holocaust in Ukraine, presented at the Workshop “Jewish Experiences and the Holocaust in the Soviet Union”, United States Holocaust Memorial Museum (USHMM), International Institute for Holocaust Research at Yad Vashem, Washington, DC, USA, 5-16 August 2019
	Portnov, Andrii: Dnipro(petrovsk): Writing Transnational History of a Ukrainian City, presented at the Viadrinicum Summer School Transsectoral UrbanLab: Participatory Urbanism Beyond Metropolies, Frankfurt/Oder, Germany, 26 August 2019
	Portnov, Andrii: Disinformation Wars in Central and Eastern Europe, Federal Agency for Civic Education, Berlin, Germany, 29-31 August 2019
	Zhurzhenko, Tatiana: Disinformation Wars in Central and Eastern Europe, Conference held by the Federal Agency for Civic Education, Berlin, Germany, 29-31 August 2019
<b>September / September</b>	Aerne, Annatina: Palm tree whispers and mountain escapes: Strategies against environmental overuse in contemporary Latin American art. No Rhetoric(s). University of Zurich, Zurich, Switzerland, 14 September 2019
	Ardeleanu, Constantin: The Making of an Epistemic Community of Experts in Inland Navigation. The Case of the Maritime Danube in the Mid-19th Century, presented at the International South-Eastern European Studies Congress, Bucharest, 2–6 September 2019
	Bureiko, Nadia: Annual conference of the Ukrainian Regionalism: A Research Platform Network, Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region, Vinnytsia, Ukraine, 11-14 September 2019
	Buyskykh, Julia: Religion. State. Power, presented at the Sixth Annual Workshop Religion in the Black Sea Region, Ukrainian Catholic University, Lviv, Ukraine, 18-20 September 2019



	Buyskykh, Julia: Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region, Vinnytsia, Ukraine, 11-14 September 2019
	Frahm, Ole, Hoffmann, Katharina: Beyond Brussels and Moscow: Turkey as (alternative) player its post-Soviet neighbourhood, presented at the EISA – 13th Pan-European Conference on International Relations, Sofia, Bulgaria, 11-14 September 2019
	Frahm, Ole, Hoffmann, Katharina: Dual agent of transition: How Turkey perpetuates and challenges neo-patrimonial patterns in its Post-Soviet Neighbourhood, presented at the EISA – 13th Pan-European Conference on International Relations, Sofia, Bulgaria, 11-14 September 2019
	Gaidai, Oleksandra: Annual conference Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region, Vinnytsia, Ukraine, 11-14 September 2019
	Gaibulina, Karina: Bureaucratisation, Hybridisation, Orientalisation, and Historicisation. Writing practices as a tool of the colonialism, presented at the annual conference Borderlands and Contact Zones Conference, Vinnytsia, Ukraine, 11-14 September 2019
	Havryshko, Marta: Gendering War in Donbas: Militarized Femininity and Beauty Discourse in Ukraine. Conference Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region, Vinnytsia, Ukraine, 11-14 September 2019
	King-Savic, Sandra: Play (in cooperation with Serge Honegger) Voices of the Via Egnatia, Eine akustische Wanderung, staged 27 September 2019: <a href="https://inscriptum.ch/via-egnatia-%E2%80%A2-st-gallen/">https://inscriptum.ch/via-egnatia-%E2%80%A2-st-gallen/</a>
	Liebich, André: Commentator at the annual conference Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region, Vinnytsia, Ukraine, 11-14 September 2019
	Myshlovska, Oksana: Discussion Regionalism Without Regions, book presentation, at the annual conference Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region, Vinnytsia, Ukraine, 11-14 September 2019
	Myshlovska, Oksana: Discussion Regionalism Without Regions: Reconsidering Heterogeneity of Ukraine Yaroslav Hrytsak (Ukrainian Catholic University) Oksana Myshlovska (University of Bern) Yaroslav Prytula (Ukrainian Catholic University) Anna Chebotarova (Center for Urban History / University of St. Gallen) Iryna Sklokina (Center for Urban History) Center for Urban History, Lviv, Ukraine, 19 September 2019
	Portnov, Andrii: Annual conference Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region, Vinnytsia, Ukraine, 11-14 September 2019

	Portnova, Tetiana: Rocket City Dnipropetrovsk 1950-1980s: experiences of closeness. Forum Regionum, Dnipro, Ukraine, 14 September 2019
	Schmid, Ulrich: Romantik und Politik: Stanisław Srokowski und das patriotische Narrativ der PiS. Universität Trier, Deutschland, 26 September 2019
	Voloshkova, Natalia: Encountering the Borderland's Cultural Mosaics: Natives, Colonists and "the Russian plan of colonization" Through the Eyes of a British Traveller in Early Nineteenth-Century Crimea. Annual conference Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region, Vinnytsia, Ukraine, 11-14 September 2019
	Wanner, Catherine: Vernacular Religious Practices and the Rise of the Nones. Annual conference Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region Conference, Vinnytsia, Ukraine, 11-14 September 2019
	Wanner, Catherine: Шлях до гуманітарних наук [The Path to the Humanities], presented at the Convocation, Ukrainian Catholic University, Lviv, Ukraine, 14 September 2019
	Wanner, Catherine: Convener and Organizer of annual workshop on Religion in the Black Sea Region. State, Church, and Power: Religion and Politics in the Black Sea Region, Ukrainian Catholic University, Lviv, Ukraine, 27-29 September 2019
	Zazuliak, Iurii: Race, Colonialism, and Historians in Nineteenth-Century Eastern Europe. Franciszek Rawita-Gawroński's Interpretation of Koliivschyna in Context, presented at the annual conference Borderlands and Contact Zones in Ukraine and the Black Sea Region, Vinnytsia, Ukraine, 11-14 September 2019
	Zazuliak, Iurii: Crime and Ethnic/Cultural Boundaries in Early Modern Lviv // Companion to the History of Early Modern Lviv. Initial Workshop, University of Mannheim, Germany, 23-24 September 2019
<b>Oktober / October</b>	Ardeleanu, Constantin: Epidemii și comerț. Cazul carantinei de la Galați în prima jumătate a secolului al XIX-lea, presented at the workshop Înfruntând un „inamic” invizibil. Politici administrative, practici medicale și comportamente sociale în Țările Române în context epidemic (secolele XVIII-XIX), The A.D. Xenopol History Institute of Iasi, 4 October 2019
	Chebotarova, Anna: How they disappeared: the Narratives of Extinction at the Polish-Ukrainian Borderland. Presented at the international workshop "No Neighbor's Land: Postwar Europe in a New Comparative Perspective", Polish Academy of Sciences, Warsaw, Poland, 23-25 October 2019
	Emmenegger, Patrick: The Father of All Things or Rather an Obsession? The Effect of War on the Politics of Taxation (with André Walter). Workshop

	on the Politics of Taxation, University of Bamberg, Germany, 10-11 October 2019
	Havryshko, Marta: Nazi Collaborators on Trial: Soviet Justice for Victims of Sexual Violence Perpetrated during the Holocaust in Ukraine. Workshop “No Neighbors’ Land: Postwar Europe in a New Comparative Perspective”, Warsaw, Poland, 23-25 October 2019
	Havryshko, Marta: Sexuality and Violence in the Holocaust. SVAC workshop The Relationship between Violence and Sexuality, Hamburg, Germany, 30 October-2 November 2019
	King-Savic, Sandra: (co-organized with Jelena Tošić, University of St. Gallen) Symposium (Post)Totalitarianism? Western Balkan Experiences, University of St. Gallen, Switzerland, 25 October 2019
	Myshlovska, Oksana: 1989 in Soviet Ukraine: examining the emergence of early civil society and the development of mnemonic conflicts. Conference “The Meaning of “1989” Thirty Years Later”, University of Fribourg, Switzerland, 18 October 2019
	Ostapchuk, Tetiana: Graphic Novels on Migration, Violence and War: European vs. Ukrainian Experiences. International congress Borders – Identity – Memory in Media Studies, Kyiv, Ukraine, 4-5 October 2019
	Sereda, Viktoriya: Religious Landscape of contemporary Ukraine, presented at the round table Ecumenical and Sociological Dimensions: Religious Pluralism, Ecumenical Dialogue, and Democratic Civil Society in Ukraine, The Berkley Center for Religion, Peace, and World Affairs, Georgetown University, Washington, USA, October 2019
	Sereda, Viktoriya: Seminar in Ukrainian Studies A Home Stolen by War: Ukrainian IDPs and Their Search for Belonging, Ukrainian Research Institute, Harvard University, Cambridge, USA, October 2019
	Wanner, Catherine: On the Anthropology of Religion. Kyiv Mohyla Academy, Ukraine, 8 October 2019
	Zazuliak, Iurii: King Danylo Romanovych as a Site of Memory. The Interconnectedness of the Contemporary Ukrainian Historiography and National Commemorative Practices. Miejsca pamięci-historia-turystyka, University of Gdańsk, Poland, 17-18 October 2019
<b>November / November</b>	Organized by GOVPET: Book workshop “Skill Formation in the Knowledge Economy”, University of St. Gallen, Switzerland, 21-22 November 2019
	Ardeleanu, Constantin: A British Journalist on Modern Romanian „Music and Manners“. International workshop Elites and Their Music. Music and Music-Making in the 19th-Century South-Eastern Europe Salons, New

	Europe College and the National Music University, Bucharest, Romania, 21-23 November 2019
	Bureiko, Nadia: ASEES Annual Convention, San Francisco, USA, 23-26 November 2019
	Di Maio, Gina; Trampusch, Christine: Employers' Cooperation in Continuing Vocational Training: An Analysis of Sectoral Differences in Switzerland. Chapter presented at Book workshop "Skill Formation in the Knowledge Economy", University of St. Gallen, Switzerland, 21-22 November 2019
	Gaibulina, Karina: Granice archiwum. Seweryn Gross i kazachskie prawo zwyczajowe, presented at Seminar "A gdyby spojrzeć na to inaczej?", organized by the Polska Akademia Nauk. Stacja Naukowa w Paryżu, Paris, France, 8-9 November 2019
	Havryshko, Marta: Local Perpetrators of Sexual Assaults against Jewish Women during the Holocaust in Ukraine, presented at 15th Annual Danyliw Research Seminar on Contemporary Ukraine, Ottawa, Canada, 7-9 November 2019
	Hrytsak, Yaroslav: ASEES, 29 Annual Convention, San Francisco, USA, 23-26 November 2019
	Hrytsak, Yaroslav: Ivan Lysiak Rudnytsky: Diarist, Historian, Political Thinker. Canadian Institute of Ukrainian Studies, University of Alberta, Canada, 29 November 2019
	Myshlovska, Oksana: Redefining the meaning of the past during the moments of change: "decommunization" and contested politics at the local level in Central Ukraine, presented at Annual Conference of the Swiss Anthropological Association Geneva "The Global as Method: Ethnographic Scales in the 21st century", Geneva, Switzerland, 8-9 November 2019
	Myshlovska, Oksana: Public Discussion: „Two Ukraines“ Revisited: Regionalism and the Conflict in Donbas, Mykola Riabchuk (PEN Ukraine/ National Academy of Sciences of Ukraine) and Oksana Myshlovska (University of Bern/ Graduate Institute of Geneva); Moderator: Anna Chebotarova (University of St.Gallen), University of St Gallen, Switzerland, 21 November 2019
	Seitzl, Lina; Unterweger, Daniel: Declining collectivism at the higher and lower end: The increasing role of the Austrian state in times of technological change. Chapter presented at Book workshop "Skill Formation in the

	Knowledge Economy”, University of St. Gallen, Switzerland, 21-22 November 2019
	Sereda, Viktoriya: Shifting Landscapes of Belief: Religion in the post-Euromaidan Ukraine, presented at ASEES, 29 Annual Convention, San Francisco, USA, 23-26 November 2019
	Wanner, Catherine: Empathy for the Enemy: War and Death in Ukraine. American Anthropological Association Annual Meeting, Vancouver, Canada, 20-24 November 2019
	Wanner, Catherine: Why we Need to Think Outside the Box when it Comes to Religion in Ukraine, presented at ASEES, 29 Annual Convention, San Francisco, USA, 23-26 November 2019
<b>Dezember / December</b>	Zhurzhenko, Tatiana: Discussant at the conference Between Kyiv and Vienna: Histories of People, Ideas, and Objects in Circulation and Motion, Institute for Human Sciences (IWM), Vienna, Austria, 5-8 December 2019

**Jahresbericht / Annual Report 2019****Verfasserin und Projektleiterin / Autor and Project Management****Dr. Sandra King-Savić****Gestaltung / Layout****Alexander Mishnev, M.A.****Kontakt / Contact****Center for Governance and Culture in Europe****University of St. Gallen****Müller Friedberg-Strasse 8****CH-9000 St. Gallen****Email: [gce-info@unisg.ch](mailto:gce-info@unisg.ch)****Phone: +41(0)712242561****<http://www.gce.unisg.ch>****Verknüpfungen / Links****GCE** <http://www.gce.unisg.ch>**NEC** <http://www.nec.ro>**CAS** <http://www.cas.bg/en/>**UA Regio** <http://www.uaregio.org>**EU-STRAT** <http://www.eu-strat.eu>**GOVPET** <http://www.govpet.ch>**Euxeinos** <http://www.euxeinos.info>, <http://euxeinos.ch>**Facebook Euxeinos** <http://www.facebook.com/euxeinos1?ref=hl>**RNB** <http://www.regionandculture.krytyka.com>**ISSICEU** <http://www.issiceu.eu>**Twitter** <http://twitter.com/gcehsg>**Cover images:****Front: Front page of the book “Regionalism without Regions” edited 2019 by Prof. Dr. Ulrich Schmid und Dr. Oksana Myshlovska****Back: Street view of Bucharest****© Center for Governance and Culture in Europe****Image copyrights reserved.**

Center for Governance and  
Culture in Europe



University of St.Gallen

Müller-Friedberg-Strasse 6/8  
CH-9000 St. Gallen

E-mail: [gce-info@unisg.ch](mailto:gce-info@unisg.ch)  
Phone: +41(0)712242561  
<http://www.gce.unisg.ch>

